HENGGARTER ZIIT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 2/2016

Wasser nimmt alles weg...

...nur schlechte Reden nicht.

Hochwasser Pfingsten 2016

Bilder: Kurt Vigl

Liebe Henggarterinnen und Henggarter

Hunderttausende von Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Landes engagieren sich in Vereinen ehrenamtlich für die Allgemeinheit. Es entspricht unserem föderalistischen System, dass viele Aufgaben nicht vom Staat übernommen werden, sondern an der Basis freiwillig und ehrenamtlich von Vereinen und privaten Einrichtungen geleistet werden. Die Gemeinden profitieren in hohem Masse von der Vereinsabeit. Dieser freiwillige Einsatz ist unermesslich und lässt sich nicht beziffern.

Für unsere Gemeinde haben die über dreissig ortsansässigen Vereine und Institutionen ebenfalls eine vielschichtige Bedeutung und sie sind von grosser Wichtigkeit. Die Vereine prägen unser Zusammenleben im Dorf und leisten einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsförderung, zur Integration und Prävention. Mit guten Leistungen und der Organisation von sportlichen und kulturellen Anlässen, wie letzthin die erfolgreich Teilnahme der Brass Band am Eidgenössischen Musikfest in Montreux, die Durchführung des Feldschiessens durch den Schützenverein sowie mit der gelungenen Organisation des Jugendsporttages durch die Turnvereine etc., wird beste Werbung für unser schönes Dorf Henggart betrieben.

Demzufolge ist die finanzielle und spezifische Unterstützung unserer Vereine und Institutionen durch die Gemeinde klar ausgewiesen und ein herzliches Dankeschön der Behörden an alle Vereinsverantwortlichen für ihr beispielhaftes Wirken ist an dieser Stelle angebracht.

Meines Erachtens lohnt es sich auch persönlich, aktiv am Vereins- und Dorfleben teilzunehmen, wo die Zusammengehörigkeit, die gegenseitige Unterstützung sowie Kameradschaft gepflegt werden kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erholsame und schöne Sommerzeit.

Ihr Gemeindepräsident
Hans Bichsel

Bild: zvg

INHALTSVERZEICHNIS

GEMEINDERAT
1..... Editorial
2..... Einladung 1. August-Feier
5..... Jubilare
4..... Asylwesen
6..... Mozart zu Besuch
8..... Entsorgung Grüngut

PRIMARSCHULE
10.... Editorial
11.... Neue Lehrpersonen
12.... Verabschiedungen
14.... Aus dem Schulalltag
18.... Liegenschaften
20.... Schulorganisation
21.... ABC-Häppchen
22.... Elternforum

REF. KIRCHGEMEINDE
24.... Einladung Zürcher Stadtrundgang
25.... Konfirmation
26.... Abschied «Fiire mit de Chliine»

PRO SENECTUTE
29.... Rotkreuzfahrdienst

BIBLIOTHEK
31.... Aktuelles

VEREINE
33.... Brass Band
35.... Jodlerklub Tannhütte
36.... FEG
41.... Turnvereine
45.... Elternverein
48.... Schützenverein
51.... Rebbauverein
57.... CEVI

LESERBEITRÄGE
59.... Leserbeiträge
64.... Eingesandtes

IMPRESSUM

Einladung zur 1. Augustfeier 2016

Programm

18.00 Uhr	**Eröffnung Festwirtschaft auf dem «Guggenhürli» mit Festzelt**
19.30 Uhr	**Apéro-Getränk von der Gemeinde spendiert mit musikalischer Einlage der Brass Band Henggart**
20.00 Uhr	**Kirchenglockengeläut**
20.15 Uhr	**Beginn der Bundesfeier** – **Gemeinsames Singen der Landeshymne, musikalisch begleitet durch die Brass Band Henggart** – **Festwirtschaft Jodlerklub Tannhütte Henggart** – **Musikalische Unterhaltung Wyland-Örgeler**

Der Gemeinderat und der Jodlerklub Tannhütte Henggart wünschen Ihnen einen gefreuten, sommerlichen und geselligen 1.-August-Abend auf dem Guggenhürli.

Hinweis:

Das Abbrennen von Feuerwerk ist während des Programms strikte untersagt. Nach dem offiziellen Teil steht für das Feuerwerk (Raketen) ein spezieller Platz zur Verfügung. Die Eltern sind verantwortlich für die Sicherheit und gebeten, ihre Kinder auf die Gefahren beim Abbrennen von Feuerwerk aufmerksam zu machen.

Personen, welche den Weg zum Guggenhürli altershalber oder aus gesundheitlichen Gründen nicht zu Fuss zurücklegen können, steht zu folgenden Zeiten ein Fahrdienst zur Verfügung:

– **Ab Schulhausparkplatz:**	**17.45**	**18.30**	**19.15 Uhr**
– **Ab Masten beim Rebberg:**	**17.50**	**18.35**	**19.20 Uhr**

GEBURTSTAGE JULI BIS SEPTEMBER

Allen Jubilaren - auch denen, die hier nicht erwähnt werden möchten - wünschen wir gute Gesundheit und weiterhin viel Lebensfreude. Tolle Begegnungen und Gespräche mögen euch im neuen Lebensjahr begleiten.

90 JAHRE
23.07.1926 Stalder Ernst

87 JAHRE
16.08.1929 Bretscher Hans

85 JAHRE
22.08.1931 Schläpfer-Möhl Verena
05.09.1931 Deucher-Siegrist Ursula

84 JAHRE
18.08.1932 Girsberger-Wenger Margrit
20.09.1932 Frauenfelder-Unterholzer Geltrude

82 JAHRE
06.08.1934 Schmidli Peter

81 JAHRE
18.08.1935 Frauenfelder-Bührer Nelly
01.09.1935 Hofmann Gottfried
05.09.1935 Zanella-Giaconelli Lucrezia

80 JAHRE
28.08.1936 Spühler-Frauenfelder Anna

VORANKÜNDIGUNG

Seniorenausflug
Donnerstag, 25. August 2016

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Die Reise führt uns mit dem Car durch das Thurtal zum Stelzenhof in Weinfelden, wo es einen Kaffeehalt gibt. Weiter über Waldkirch nach Teufen AR zum traditionellen Restaurant «Schnuggebock», wo der Zmittag auf uns wartet. In Appenzell spazieren wir zwischen den malerischen Häusern, und zu Kaffee und Kuchen trifft Mann und Frau sich wieder im Restaurant Hof.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Die Anmeldung wird Anfang August in alle Haushaltungen verteilt.

ASYLWESEN UND ORTSVERANTWORTLICHE IN HENGGART

Als Folge der grossen Flüchtlingsströme, die Europa erreicht haben, stieg auch die Zahl der Asylsuchenden in der Schweiz. In der Konsequenz daraus hat der Vorstand der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich alle Gemeinden im Kanton Zürich verpflichtet, ab 1. Januar 2016 mehr Asylsuchende aufzunehmen. Das bisherige Aufnahmekontingent von 0.5 % der Wohnbevölkerung ist auf nun 0.7 % erhöht worden. Nach einem Aufenthalt in kantonalen Strukturen (Durchgangszentren) werden die Asylsuchenden nach diesem Verteilschlüssel auf die Gemeinden in die sogenannte 2. Unterbringungsphase zugeteilt.

Bezirkslösung Andelfingen: Asylkoordination

Für die seit dem Jahr 1997 erfolgreich betriebene, auf Solidarität unter den Gemeinden basierende Bezirkslösung Asylwesen Andelfingen bedeutet die Kontingentserhöhung per 1. Januar 2016 die zusätzliche Aufnahme von 64 Asylsuchenden. Die Gesamtzahl der asylsuchenden Personen im Bezirk Andelfingen und der Gemeinde Dägerlen, die auch an der Bezirkslösung Asylwesen partizipiert, wurde von bisher 158 Personen auf neu 222 Personen erhöht, für die es Wohnraum innerhalb des Bezirkes zur Verfügung zu stellen gilt.

Die gemeinsame Organisation und das zentrale Handling des Asylwesens innerhalb der Bezirkslösung Andelfingen gewährt bei einer massiven Erhöhung und Erfüllung des Aufnahmekontingentes eine verbesserte Flexibilität und es können bei der Unterbringung sowie bei der Betreuung entsprechende Synergien genutzt werden. Jede einzelne Gemeinde hat wohl eine konkrete Anzahl von Asylsuchenden vom Kanton Zürich zugewiesen, verfügt aber nicht zu jedem Zeitpunkt unbedingt über die entsprechenden Unterkünfte. Bei Übererfüllung oder Nichterfüllung des jeweiligen Aufnahmekontingentes kommt bei der Jahresendabrechnung für die Bezirkslösung Andelfingen das Bonus-Malus-System zur Anwendung. Im Abrechnungssystem innerhalb der Bezirkslösung werden auch sogenannte versteckte Kosten für schulische Betreuung usw. der Asylsuchenden abgegolten.

Gemeinde Henggart

Die Gemeinde Henggart hat aufgrund der Wohnbevölkerung 16 Asylsuchende auf ihrem Gemeindegebiet unterzubringen. Da es sich um Personen handelt, welche länger hierbleiben, soll, wenn immer möglich, eine Unterkunft mit Tageslicht bereitstehen. Die Gemeinde Henggart prüfte verschiedene Optionen; das Angebot von Herrn Kunz, Inhaber des Restaurants Sternen, erwies sich als die beste Variante. In den Gästezimmern können ohne bauliche Anpassungen bis 19 Personen untergebracht werden. Die Bezahlung der Miete erfolgt über die Bezirkslösung, an der sich alle Gemeinden solidarisch beteiligen.

Wer ist für den Betrieb der Asylunterkunft im Sternen zuständig?

Die Asylkoordination des Bezirks Andelfingen ist für den Betrieb verantwortlich. Sie hat ihre Büros im ehemaligen Hotel Bad in Andelfingen. Diese Liegenschaft dient seit Ende der 90-er-Jahre als Asylunterkunft. Die drei Mitarbeitenden, Enver Rama, Marie-Luise Weber und Zippora Schiesser, sind ausgebildete Sozialarbeiter/-innen und verfügen über langjährige Erfahrung in der Unterbringung von Asylsuchenden.

Betrieblich wird die Asylkoordination des Bezirks Andelfingen von der Sozialberatung Winterthur, Abteilung Asyl geführt. Die Abteilung Asyl, übernimmt seit über 20 Jahren alle Aufgaben im Asylwesen in der Stadt Winterthur sowie neben dem Bezirk Andelfingen in 12 Gemeinden des Bezirks Winterthur und ist in kantonalen Gremien gut vernetzt.

Vor Ort stellt jede Gemeinde eine ortsverantwortliche Person für das Asylwesen, welche bei alltäglichen Belangen als Ansprechperson dient. Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei.

Was für Menschen werden in der Asylunterkunft Sternen leben?

Die Verteilung der Asylsuchenden auf die Gemeinden erfolgt durch den Kanton. Wir erwarten Familien mit Kindern und Einzelpersonen. Flüchtlinge kommen zurzeit vor allem aus Eritrea, Afghanistan und Syrien. Die Unterbringung richtet sich nach den Räumen im Sternen.

In einer ersten Phase werden Personen aus anderen Unterkünften innerhalb der Bezirkslösung untergebracht. Der vergleichbare, langjährige Betrieb des Hotels Bad in Kleinandelfingen zeigt auf, dass es kaum Sicherheitsprobleme gibt.

Ortsverantwortliche Personen von Henggart

Die sozialarbeiterische Betreuung aller im Bezirk untergebrachten Asylsuchenden wird durch das Personal der Asylkoordination Bezirk Andelfingen wahrgenommen.

Die ortsverantwortlichen Personen tragen in Bezug auf Betreuung und Unterbringung direkt keine Verantwortung. Zum Aufgabenbereich der Ortsverantwortlichen gehören:

- Information über besondere Vorkommnisse
- Anliegen, die den Unterhalt der Liegenschaft betreffen
- grobe Verstösse gegen die Hausordnung
- Einschulung der Kinder und Regelung der in diesem Zusammenhang anfallenden

Formalitäten mit Kontakten zwischen der Schule und den Eltern
- Ansprechstelle für die Bevölkerung.

Robert Hofmann, welcher diese Aufgabe über zehn Jahre ausgeübt hat, arbeitet die zwei neuen Ortsverantwortlichen im Juni ein. Für seinen langjährigen Einsatz danken wir ihm recht herzlich. Ab 1. Juli 2016 übernehmen diese Aufgabe:
Regula Christen
Sandackerstr. 14B, 052 301 12 65
und
Reto Vital
Rebbergstr. 27, 052 301 16 30

Neu zu ihren Aufgaben gehört die Koordination der Freiwilligenarbeit im Asylbereich. Bereits gibt es Personen, welche bereit sind, den hier wohnenden Flüchtlingen beim wöchentlichen Einkauf zu helfen oder das Übersetzen beim Arztbesuch zu übernehmen. Beim Treffen Anfang Juni wurde eine Liste erstellt, woraus ersichtlich ist, wie eine freiwillige Mitwirkung zur Begleitung der Asylsuchenden aussehen kann.

Den ortsverantwortlichen Personen von Henggart wünschen wir viel Erfolg und Erfüllung bei der sehr abwechslungsreichen Aufgabe.

Gemeinderätin
Angelika Müller

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG
8444 HENGGART 052 316 18 20
Für die Umwelt und mein Wohnfühlklima

FACHPARTNER FÜR ENERGETISCHE GEBÄUDEHÜLLEN-SANIERUNGEN
WOHNFÜHLKLIMA.CH

MOZART ZU BESUCH IM ZÜRCHER WEINLAND - PRO WEINLAND

2016 jährt sich zum 250. Mal die einzige Reise der Familie Mozart durch die Schweiz – und durch das Zürcher Weinland.

Am 8. und 9. Oktober 2016 wird die Reise wiederbelebt. Eine Kutsche mit der «Familie Mozart» fährt an diesem Wochenende von Ort zu Ort, von Henggart bis zum Schloss Laufen. Und die Bevölkerung soll miterleben, wie damals gereist wurde. Die Reisekutsche mit der «Familie Mozart» legt diesmal aber verschiedene Zwischenhalte ein. Nicht, um die Pferde zu wechseln, sondern um bei einem Apéro die Musik des grossen Meisters und deren historische Bedeutung live erleben zu können. Höhepunkte sind die drei Konzerte in Ossingen, Rudolfingen und Laufen.

Das einzigartige Projekt von ProWeinland wird von der Gemeinde Henggart finanziell unterstützt. Deshalb beginnt der Start zur Mozartreise durch das Zürcher Weinland am Samstag, 8. Oktober 2016 von ca. 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr beim Gasthof Bahnhof in Henggart.

Zu diesem Anlass ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Ziel dieses aussergewöhnlichen Projektes ist es, der Bevölkerung anlässlich dieses Jubiläums die klassische Musik näherzubringen, die Bedeutung von Mozarts Werk aufzuzeigen, vor allem aber auch die Dorfgemeinschaft zu pflegen und zu fördern. Die Aktivitäten sind eingebunden in die nationalen Tätigkeiten des Vereins Mozartweg.

Für die nachgestellte Reise des grossen Musikgenies Wolfgang Amadeus Mozart sucht ProWeinland mit nachfolgender Publikation eine Familie als Darstellerin und belohnt sie mit zwei Tagen Kutschenfahrt und diversen Konzerten.

Gemeindepräsident
Hans Bichsel

Sie lieben Mozart, Sie lieben das Zürcher Weinland, Sie sind vier zusammengehörende Personen, die gerne etwas Ungewöhnliches erleben wollen.
Wenn Sie dann auch noch einen Sohn zwischen 9 und 11 Jahren haben, eine Tochter um die 15 Jahre und sind selbst um die 50 Jahre alt, dann haben Sie die Chance, an einem oder zwei Tagen die in einem komfortablen Landauer durchs Zürcher Weinland reisende Familie Mozart» zu mimen.

Melden Sie sich bei der Andelfinger Zeitung oder bei ProWeinland mit den persönlichen Angaben und einem Bild. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
mozart@proweinland.ch. Weitere Infos unter: Telefon 052 317 47 14

Das Wunderkind (1756–1766)

Wolfgang Amadeus Mozart wurde am 27. Januar 1756 um acht Uhr abends in Salzburg in der Getreidegasse 9 in einer Dreizimmerwohnung eines Mehrfamilienhauses (Hagenauerhaus) geboren. Er war das siebte Kind seiner Eltern, aber erst das zweite, das überlebte. Sein Vater war der aus Augsburg zum Studium[1] an der Benediktineruniversität (1622–1810)[2] nach Salzburg gezogene, fürstbischöfliche Kammermusikus (ab 1757 Hofkomponist und ab 1763 Vizekapellmeister) Leopold Mozart, seine Mutter die in Sankt Gilgen aufgewachsene Anna Maria Pertl. Schon am Vormittag nach seiner Geburt wurde er im Dom von Salzburg auf die Namen Joannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus getauft. (Eine andere Schreibweise seiner Vornamen war: Joannes Chrisostomus Wolfgang Gottlieb.[3]) Der Rufname war Wolfgang, Wolferl.[1]

Bereits im Alter von vier Jahren erhielten er und seine fünf Jahre ältere Schwester Maria Anna Walburga Ignatia, genannt «Nannerl», vom Vater den ersten Musik- und allgemeinbildenden Unterricht (Klavier, Violine[5] und Komposition). Schon 1761 zeichnete Vater Leopold ein Andante und ein Allegro als des «Wolfgangerl Compositiones» auf, denen ein Allegro und ein Menuetto folgten, datiert auf den 11. bzw. 16. Dezember 1761. Das fälschlicherweise immer wieder als früheste Komposition genannte Menuett G-Dur mit einem Menuett C-Dur als Trio KV 1 entstand vermutlich erst 1764. Auch Mozarts Begabung im Klavier- und Violinspiel trat schnell hervor. 1762 folgten seine ersten Auftritte.

Erste Konzertreisen Wolfgangs und seiner Schwester Nannerl mit den Eltern wurden Anfang 1762 nach München und Herbst 1762 von Passau nach Wien arrangiert, um dem Adel die talentierten Kinder zu präsentieren. Nach dem Erfolg der Wunderkind-Geschwister in München und Wien startete die Familie am 9. Juni 1763 zu einer ausgedehnten Tournee durch die deutschen Lande und Westeuropa, die bis zur Rückkehr nach Salzburg am 29. November 1766 dreieinhalb Jahre dauerte. Stationen waren München, Augsburg, Ludwigsburg, Schwetzingen, Heidelberg, Mainz, Frankfurt am Main, Koblenz, Köln, Aachen, Brüssel, Paris (Ankunft am 18. November 1763), Versailles, London (Ankunft am 23. April 1764), Dover, Belgien, Den Haag, Amsterdam, Utrecht, Mechelen, erneut Paris (Ankunft 10. Mai 1766), Dijon, Lyon, Genf, Lausanne, Bern, Zürich, Donaueschingen, Ulm und München, wo die Kinder bei Hofe oder in öffentlichen Akademien musizierten. Während dieser Reisen entstanden die ersten Sonaten für Klavier und Violine sowie die erste Sinfonie Es-Dur (KV 16). Die vier Sonaten für Klavier und Violine KV 6 bis 9 sind 1764 die ersten gedruckten Kompositionen Mozarts.

(Quelle Wikipedia)

Bild: zvg

ProWeinland

Wir setzen uns für das Zürcher Weinland ein

WIE ENTSORGE ICH DIE GRÜNGUTABFÄLLE?

VERWENDUNG EINES KOMPOSTIERBAREN MÜLLBEUTEL!

Dadurch vermeiden Sie Wasser- und Stromverschwendung, sowie die unnötige Nutzung von Rohstoffen.

Anhand dieser zwei Logos erkennen Sie die offiziellen kompostierbaren Müllbeutel:

– Grün kariertes Design
– Die kompostierbaren Beutel, welche im Grossdetailhandel erhältlich sind, werden ausschliesslich aus pflanzlichen Stoffen hergestellt.

ABFÄLLE KÖNNEN AUCH LOSE IN DIE TONNE

Gemäss der auf der Rückseite aufgeführten Liste, können Grünabfälle direkt in die vorgesehene Tonne entsorgt werden.

PLASTIKBEUTEL SIND NICHT ERLAUBT!

Die Verwendung von Plastikbeuteln zum Entsorgen von Grünabfällen ist verboten. Der Plastik wird aus Erdöl hergestellt und verschmutzt die erzeugte Komposterde.

WAS GEHÖRT IN DIE GRÜNGUTSAMMLUNG? ➔

WAS GEHÖRT IN DIE GRÜNGUTSAMMLUNG?

Fleisch, Fisch und Brot (Essensreste)

Kaffee- und Teesatz, inkl. Filterpapier und Haushaltpapier

Gartenabfälle

Blumensträusse, Christbäume und Topfpflanzen

Obst- und Gemüseabfälle, Eierschalen und Rüstabfälle

Federn und Haare

Kleintiermist

Backabfälle

Zigarettenkippen, Steine und Kehricht

Asche und Glas

Windeln

Alufolien, Kaffeekapseln und Werkstoffe

Plastiksäcke, Abfallbeutel, Kaffeerahmbecher und PET

EXTERNE SCHULEVALUATION

Alle fünf Jahre werden wir von einer Delegation der Fachstelle für Schulbeurteilung der Bildungsdirektion unter die Lupe genommen. Das vergangene Quartal stand ganz im Zeichen dieser externen Schulbeurteilung. Es wurden Schulbesuche gemacht, Interviews geführt und Fragebögen ausgefüllt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Eltern und Kinder, welche sich für die Interviews zur Verfügung gestellt haben.

Am 8. Juni 2016 fand dann die Rückmeldeveranstaltung mit dem externen Schulevaluationsteam statt. Es war für uns erfreulich zu hören, dass unser letztes Schulprogramm (2011 bis 2015) und die nahtlose Fortsetzung und Erweiterung der Schwerpunktthemen im neuen Schulprogramm (2015 bis 2019) bereits zu einem wahrnehmbaren Profil unserer Schule geführt haben.

Den detaillierten Evaluationsbericht und auch eine Kurzfassung davon finden sie demnächst auf unserer Homepage. Schauen sie doch während der Schulsommerferien wieder mal rein!

Präsidentin der Primarschulpflege
Petra Lieb

Chindsgi-Reise 2016 (Bild: zvg)

HANNAH BRÜGGER

Mein Name ist Hannah Brügger und ich werde nach den Sommerferien das Mittelstufenteam der Primarschule Henggart ergänzen. Gemeinsam mit Stefan Schwab übernehme ich die 4. Klasse und freue mich schon zum jetzigen Zeitpunkt ungemein auf die neue Herausforderung!

Vor einigen Wochen habe ich mein dreijähriges Studium zur Primarlehrperson, während dem ich bereits einen kurzen Praktikumseinsatz in Ihrer Schulgemeinde absolvieren durfte, erfolgreich abschliessen können. Sowohl die reine Landluft als auch die wertschätzende Schulatmosphäre in Henggart haben es mir schon während des Praktikums angetan. Aus diesem Grund freut es mich umso mehr, dass ich nun als ausgebildete Primarlehrperson in Ihre Schulgemeinde zurückkehren darf.

Zuhause bin ich momentan am Stadtrand von Winterthur an wunderschöner, besonnter Lage. Ich verbringe meine Freizeit am liebsten an der frischen Luft und geniesse ausgiebige Velotouren, gesellige Wanderrunden und erholsames Sonnenbaden. Des Weiteren begeistere ich mich für humoristische Unterhaltung aller Art, da ich für mein Leben gerne lache.

Gespannt und voller Vorfreude fiebere ich nun dem Beginn des neuen Schuljahres entgegen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern und dem Schulteam, aber insbesondere natürlich auf meine Schülerinnen und Schüler.

Herzliche Grüsse
Hannah Brügger

SOPHIE PESTALOZZI

Bilder: zvg

Grüezi mitenand!

Bestimmt denken einige von Ihnen: «Dieses Gesicht kenne ich!».
Richtig: Durch ein Vikariat bin ich 2013 ins Henggarter Team gekommen und durfte bleiben, bis ich mir vor einem Jahr gesagt habe: «Wenn nicht jetzt, dann nie!», da meine Reiselust wieder erwachte.

Ich bin Sophie Pestalozzi, 28, im Thurgau aufgewachsen und momentan in Zürich zuhause.
Nach der Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen, dem Start auf der Mittelstufe in Weinfelden und durch verschiedene Vikariats-Erfahrungen auf allen Primarstufen merkte ich, dass mich die Begeisterung, Freude und die Direktheit der Kleinen sehr bereichert und mich das Unterrichten auf der Unterstufe am meisten erfüllt.

In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv und oft draussen anzutreffen; sei es joggender-, wandernder- oder zeltenderweise. Ich mache gerne Musik, singe in einem Ensemble, betätige mich gerne kreativ, koche und gärtnere leidenschaftlich und finde es spannend, in andere Welten einzutauchen.

Nach diesem Jahr mit Reisen durch Südafrika, Lesotho, Namibia, Botswana, Sambia, Zimbabwe und der Inseldurchquerung zu Fuss von La Réunion, bin ich um viele unvergessliche Bilder, spannende Begegnungen und vielseitigen Eindrücke reicher. Neben dem Reisen habe ich mich mit verschiedenen Schulformen und naturpädagogischen Institutionen auseinandergesetzt, sie besucht, Outdoor-Lager mitgeleitet, Stellvertretungen gemacht und bin dadurch vielfältig inspiriert worden. Während dieser Zeit habe ich gemerkt, dass ich das Henggarter Team und diese Schule sehr vermisse und freue mich nun sehr, nach den Sommerferien wieder hier auf der Unterstufe unterrichten zu dürfen.

Sophie Pestalozzi

Liebe Dorothee

Welche Worte vermögen all das auszudrücken, was du in den über 20 Jahren an der Schule Henggart für die Kinder, die Lehrpersonen, den Schulleiter, die Eltern – ja für die ganze Schule – geleistet hast?

Du warst für uns Heilpädagogin, Vertraute, Mitdenkerin, Vermittlerin, DaZ-Lehrerin, humorvolle Geschenke-Überreicherin, gute Beobachterin, Gitarrespielerin, Liederdichterin für besondere Anlässe (Geburtstage, Abschiede), Lehrervertretung bei Schulpflegesitzungen, Verfasserin der ABC-Häppchen, Delegierte des Zweckverbandes der Schulen im Bezirk Andelfingen und vieles mehr in einer Person!

Bei all deinen vielseitigen Tätigkeiten lag dir das Wohl jedes einzelnen Kindes ganz besonders am Herzen. Dein Interesse und deine Liebe galt speziell den Kindern, bei welchen sich – aus welchen Gründen auch immer – nicht alles norm- und wunschgemäss entwickelte. Ihnen warst du eine wertvolle und zuverlässige Stütze.

Mit deiner bestimmten, klaren Art hast du die Schülerinnen und Schüler angesprochen und ihnen verdeutlicht, was du von ihnen erwartest. Dabei hattest du einen unendlich grossen Korb Geduld mit dabei. Du hast dich immer auch an kleinen Lernfortschritten gefreut und die Kinder damit motiviert.

Du warst die Frau für alle Fälle! Deine äusserst unkomplizierte, flexible und hilfsbereite Art, wenn es einmal drunter und drüber ging in einer Klasse, wenn Lektionen verschoben wurden und Kinder krank waren, war einmalig! Stets warst du zur Stelle. Auch dein Ohr war jederzeit offen für Anliegen, Sorgen und Ideen von uns allen.

Selber standest du nicht gerne im Mittelpunkt. Viel lieber hast du als starke Persönlichkeit im Hintergrund gewirkt und tatkräftig mitgeholfen, die Schule weiterzuentwickeln. Du standest Neuem alleweil wohlwollend gegenüber, hast vieles auch selber initiiert, einiges auch hinterfragt. Bei unangenehmen Situationen hast du hingeschaut und Differenzen direkt angesprochen.

Für deinen enorm grossen Einsatz zum Wohle der Schülerinnen und Schüler, des Teams und der gesamten Schule bedanken wir uns von ganzem Herzen bei dir!

W – wie: Uf Wiederseh! Du bist bei uns immer herzlich willkommen, liebe Dorothee!

Primarschule Henggart
Das Schulteam

Bild: zvg

DAS ETWAS ANDERE ABC-HÄPPCHEN FÜR DOROTHEE PERSÖNLICH

A	wie Appenzell	Einer deiner Lieblingskantone.
B	wie Berge	Gäbe es keine, müssten sie für dich erfunden werden.
C	wie Chaotin	Bist du definitiv keine!
D	wie dranbleiben	Du selber bist es, aber auch die Kinder spürten und lernten dies auf eine liebevoll konsequente Art und Weise.
E	wie engagiert	Und wie!!! Ohne Wenn und Aber!
F	wie Fahrrad	Dein Fortbewegungsmittel zwischen Wohnhaus und Schule.
G	wie Guetzli und Co.	Damit hast du uns immer die Sitzungen versüsst und «versalzen». Wir haben dies sehr geschätzt!
H	wie Heilpädagogin	Mit Herzblut!
I	wie irgendwann	…treffen wir uns wieder.
J	wie Joggen	Am liebsten um den Rebberg.
K	wie Kaffeemaschine	Hast du oft benutzt.
L	wie Langeweile	Kennst du wohl nicht.
M	wie Meinung	Deine vertrittst du und stehst dazu, auch wenn sie nicht der Mehrheit entspricht.
N	wie Natur	Erfreut dich in jeder Jahreszeit.
O	wie offenes Ohr	Das hattest du für die Kinder, die Lehrpersonen, den Schulleiter, die Eltern … kurz: für uns alle!
P	wie Pausenaufsicht	Hast du jahrelang jeweils am Montag gemacht.
Q	wie Quodlibet	Eines mit Schweizerliedern hat dich besonders berührt und Erinnerungen geweckt.
R	wie rot	Sind viele deiner Kleider – und auch die Brille.
S	wie singen	Eine Leidenschaft von dir. Dafür bist du sogar an deinen freien Tagen ins Schulhaus gekommen.
SCH	wie Schal	Trägst du oft.
T	wie Texte	Wie viele hast du wohl schon gelesen und korrigiert?
U	wie Ursache	Ihr bist du immer auf den Grund gegangen.
V	wie vermissen	Das werden wir dich bestimmt!
W	wie Weiterbildung	Ohne geht es nicht! Kurse hast du äusserst gerne und mit einem grossen Interesse besucht. Sogar in den Sommerferien warst du (fast) immer bei der Schweizerischen Lehrerfortbildung anzutreffen. Am liebsten würdest du auch dieses Jahr gehen…
X	wie Xundheit	Wünschen wir dir von Herzen für deinen weiteren Lebensweg!
Y	wie yes	Sagst du zum Leben und zur Schule.
Z	wie Zukunft	Kannst du dir im Moment noch nicht so gut ohne Schule vorstellen. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass du schnell wieder eine erfüllende Aufgabe (oder auch mehrere) findest … ;-)

CHINDSGIREISEBERICHT 2016

Schiff ahoi!!
Am 17. Mai 2016 trafen sich 65 freudige Kindergartenkinder und 9 Begleitpersonen auf dem Schulareal der Primarschule Henggart.

Zum ersten Mal unternahmen alle drei Kindergärten zusammen die Chindsgireise, die ganz unter dem gemeinsamen Abschlussthema «Meer, Wasser und Piraten» stand.

Nach einem Gutenmorgen-Lied stiegen wir in den grossen Reisecar und schon ging's auch los. Der Car hielt in Ellikon, Marthalen Dorf und ausserhalb Marthalen an und klassenweise wurde ausgestiegen. Gemeinsames Ziel war die Schiffsstation in Rheinau. Durch Wiesen und Wälder wanderten wir gemütlich zu unserem Picknickplatz. Trotz des feuchten Holzes gelang uns ein schönes, grosses Feuer und niemand musste die Wurst roh verzehren. Nach dem Zmittag hatten wir genügend Zeit um zu Spielen und Auszuruhen. Nachdem alle nochmals in den Büschen verschwanden und der Rucksack wieder gepackt war, wanderten wir weiter übers offene Feld nach Rheinau. Wir waren dankbar für die angenehmen Temperaturen, hätte diese Strecke doch auch sehr mühsam werden können, wenn die Sonne geschienen hätte.

In Rheinau gab es ein freudiges Wiedersehen mit den anderen Kindergartenklassen. Alle hatten den Weg hierher gefunden.

Aber aufgepasst, jetzt hiess es, zuerst einmal Schwimmwesten montieren. Bei so vielen Kindern dauerte das eine ganze Weile, doch stand unserem Schiffsvergnügen nun nichts mehr im Weg. Wir verteilten uns auf die zwei «Piraten»-Boote und schon ging's los Richtung Rheinfall. Nach einer halben Stunde kamen wir dort an und konnten die Wassermassen aus nächster Nähe bestaunen. Einzelne Kinder wurden auch etwas nassgespritzt. Das war natürlich ein Vergnügen. Danach hielt das Boot auf der Laufener Seite an und wir stiegen den steilen Weg hoch bis zum Parkplatz beim Schloss. Dort wartete bereits der Car auf uns.

Nachdem alle Kinder wieder beisammen und gezählt waren, stiegen wir ein und der Bus brachte uns zurück nach Henggart, wo die Kinder sehnsüchtig von ihren Eltern erwartet wurden.

Müde, zufrieden, wohlbehalten und Gott sei Dank ohne grösseren Zwischenfälle sind wir alle gut heimgekehrt. Die gemeinsame «Chindsgireise 2016» war ein tolles Erlebnis und wird uns in bester Erinnerung bleiben.

Bilder: zvg

WIR SIND ENTTÄUSCHT!!!

Seit vielen Jahren besuche ich mit meinen Kindergartenklassen regelmässig unseren Waldplatz oberhalb des Rebberges, den wir mit grosser Unterstützung des Waldbesitzers Edwin Wägeli für uns eingerichtet haben. Ich möchte mit diesen Naturmorgen den Kindern vielseitige Erfahrungen mit der Natur ermöglichen. Gemeinsam wollen wir dort schöne Momente erleben, gemeinsam singen, spielen, herumtoben, bräteln und die Natur beobachten. Als wir am Montag, 6. Juni unseren Waldplatz erreichten, trauten wir unseren Augen nicht.

Was war hier nur passiert?
Unser Waldkreis und das Bänkli waren weg sowie die neue Garderobe für die Rucksäcke total zerstört, die abgeschlossene Materialtruhe geöffnet und viele Sachen im Wald zerstreut. Traurig und wütend standen wir alle da und fragten uns, wer das getan haben könnte. Wer hat so wenig Respekt vor der Natur und den Materialien anderer Leute, insbesondere der kleinen Kinder, welche hier einen schönen Tag erleben möchten, um auf solche Ideen zu kommen?

Aufgrund des Ausmasses entschied ich mich, die Polizei zu informieren und eine Anzeige gegen Unbekannt zu machen.

Natürlich haben wir alle nichts dagegen, wenn auch andere Leute die Waldplätze unserer Kindergärten besuchen, sich dort wohlfühlen und die Natur geniessen.

Aber BITTE nehmen Sie Ihren Abfall wieder mit nach Hause, hinterlassen Sie den Platz in einem ordentlichen Zustand, so wie Sie ihn angetroffen haben und lassen Sie die Bauten der Kinder stehen.

Wie werden unseren Platz wieder einrichten und hoffen, dass wir so etwas nie wieder erfahren müssen.

Alexandra Braghetta
und ihre Kindergartenkinder

Bilder: zvg

SPIEL- UND SPORTTAG 2016 ZUM THEMA RÖMER

Was für ein Tag! Obwohl sich die Sonne nur selten zeigte, traten die 24 Römertruppen hoch motiviert gegeneinander an, um möglichst viele goldene Sesterzen zu gewinnen. Bevor die Wettspiele begannen, brachten sich die mutigen Römerinnen und Römer mit einem tollen Römerlied in Stimmung, um anschliessend gestärkt in den Wettkampf aufzubrechen.

An spannenden und erlebnisreichen Posten eiferten unsere Henggarter Römertruppen um den Sieg. Die Truppen mussten sich in Geschicklichkeit, Ausdauer, Wissen und Kraft beweisen. Dabei sammelten sie die begehrten Sesterzen, welche sie stolz auf ihrem Römerschild präsentierten.

Die drei Gruppen, welche die meisten Sesterzen erkämpften, waren:

1. Rang: Anti Römer
2. Rang: Clash Royal, Blutschwertus und Legions
3. Rang: Julius Mars

Am Nachmittag fand für die 5. und 6. Klasse ein Fussball-Turnier statt. Die Siegermannschaft spielte im Final gegen die Lehrermannschaft. Gewonnen hat dieses Jahr die Lehrermannschaft. Wir gratulieren den Siegern.

Die jüngeren Kinder konnten aus verschiedenen Spielangeboten auswählen oder beim Fussballturnier zuschauen und mitfiebern.

Wir wünschen allen Römerinnen und Römern eine gute Heimreise. Salve!

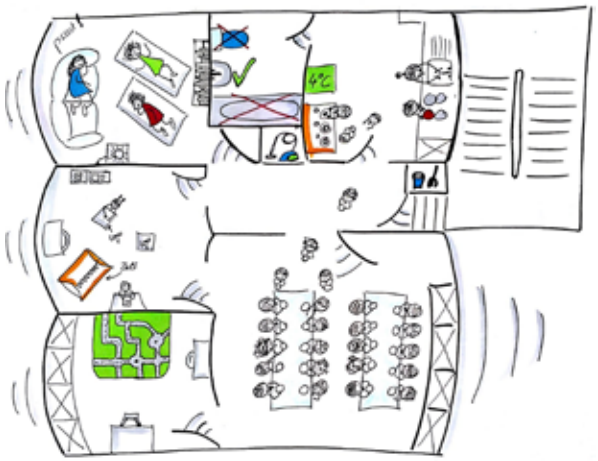
Das OK-Team

Bilder: zvg

Bilder: zvg

PLATZENDE TAGESSTRUKTUREN

Ansicht



Grundriss

Mit steigenden Kinderzahlen in unseren Betreuungsmodulen in der Tagesstruktur und Auflagen für hygienische Anpassungen im Küchenbereich sahen wir uns gezwungen, mit einer Standortanalyse zu prüfen, ob sich das Dachgeschoss des Kindergartengebäudes langfristig eignet, um an diesem Standort festzuhalten. Wäre es überhaupt möglich, dort einen flächenmässigen Ausbau zu realisieren, und würden sich die Investitionen dafür, sowie auch für den hygienischen Umbau des Küchenbereichs, lohnen?

Die Ergebnisse dieser Prüfung des bisherigen Standorts für die Tagesstrukturen waren eindeutig.

Der Gemeinderat hat zusammen mit der Schulpflege beschlossen, aus folgenden Überlegungen nicht am bisherigen Standort festzuhalten

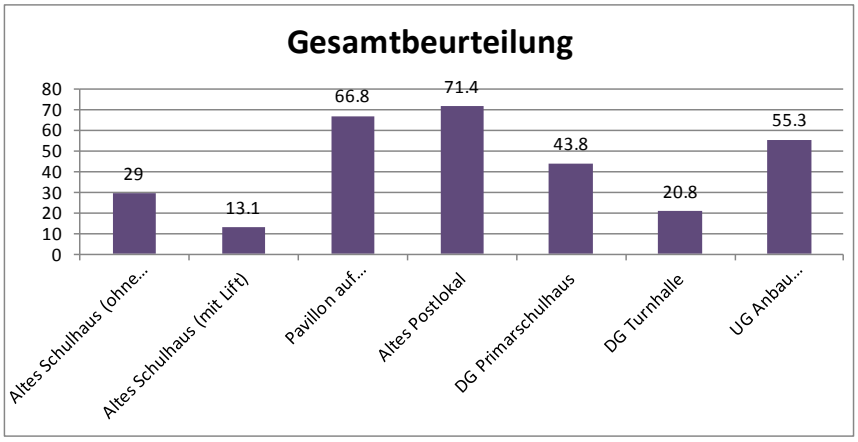
- Eine Vergrösserung der Nutzungsfläche ist nicht realisierbar.
- Die Kinderzahl müsste bereits heute an zwei Mittagen und einem Nachmittag auf 15 reduziert werden, um die Hortrichtlinien in Bezug auf die zur Verfügung stehende Fläche im DG Kigagebäude einhalten zu können.
- Den Henggarter Familien müsste von Behördenseite her kommuniziert werden, dass in Zukunft die Anzahl der Kinder für die schulische Tagesbetreuung auf 15 Kinder pro Betreuungsmodul beschränkt werden muss.
- Auch bei einer Beschränkung der Kinderzahl müssen im Küchenbereich hygienische Anpassungen vorgenommen werden.

In einer zweiten Phase einer Standortprüfung wurde nach neuen Standorten für die Auslagerung gesucht. Es wurden folgende Standorte geprüft:

- altes Schulhaus (Räume der Bibliothek), ohne Lift
- altes Schulhaus (Räume der Bibliothek), mit Lift
- DG Primarschulhaus
- DG Turnhalle
- Pavillon auf dem Lehrerparkplatz
- altes Postlokal
- Ausbau des Untergeschosses im Anbau

Diese Standorte wurden aus Nutzersicht, der vorhanden Ausbaufläche und aus finanzieller Sicht geprüft. Alle Kriterien wurden benotet mit den üblichen Schulnoten 1 bis 6!

Das Ergebnis (Noten und prozentuale Gewichtung der Kriterien) ist in der untenstehenden Grafik zusammengefasst.



Im Ausschlussverfahren wurden als Erstes alle Projekte von der Liste gestrichen, welche die Nutzungsfläche für 28 Kinder (112 m²) nicht erreichen.
Es sind dies:

- ☹ altes Schulhaus (Räume der Bibliothek), ohne Lift
- ☹ altes Schulhaus (Räume der Bibliothek), mit Lift
- ☹ DG Primarschulhaus
- ☹ DG Turnhalle

In der zweiten Runde wurden die verbleibenden drei Standortprojekte aus finanzieller Sicht und die Vor- und Nachteile diskutiert. Die Argumente zu den Projekten waren folgende:

Pavillon auf Lehrerparkplatz:

- \+ geografische Nähe zum Schulhaus
- \- hohe Investitionskosten
- \- Bauland wird «verbraucht»

Altes Postlokal:

- \+ günstigstes realisierbares Projekt
- \- Tagesstrukturen «blockieren» das EG des Postlokals für andere Nutzungsbedürfnisse.
- \- Der GR hat von anderen Nutzergruppen ausgewiesenen Bedarf vorliegen.
- \- Geografische Distanz zum Schulhausgebäude, betrieblicher Mehraufwand mit Kostenfolge

Ausbau UG Schulhausanbau:

- \+ bestehende Bauvolumenreserven werden genutzt.
- \+ geografische Nähe zum Schulhaus
- \- hohe Investitionskosten

Ergebnis des Ausschlussverfahrens:
Der Ausbau des UG's im Schulhausanbau wurde einstimmig vom Gemeinderat und der Schulpflege als der sinnvollste zukünftige Standort für die Tagesstrukturen bestimmt und wird weiterverfolgt.

Als nächster Schritt wird für das Ausbauprojekt eine Planerevaluation im Einladungsverfahren (Ausschreibung gemäss Submissionsverordnung) durchgeführt. An der Gemeindeversammlung vom November 2016 soll ein Projektierungskredit beantragt werden. Bei dessen Annahme wird auf die Gemeindeversammlung vom Juni 2017 ein Kostenvoranschlag ausgearbeitet für die Beantragung des Baukredites.

Petra Lieb
Ressort Liegenschaften

Sandra Frauenfelder
Ressort Schulorganisation

Mehr Sonne im Alltag?
Musik machen !!

msa

Wichtiges in Kürze
Anmelden / Abmelden / Tarife / Schulordnung / Lehrerwechsel etc.
Sie finden alle wichtigen Informationen auf der Homepage
der Musikschule Andelfingen: www.musikschule-andelfingen.ch

Termine zum Merken
Freitag, 23. September 2016, 19.00 Uhr, Konzert der fortgeschrittenen Schüler und Schülerinnen im Singsaal der Primarschule Andelfingen.

Alle weiteren Termine und Veranstaltungen werden laufend auf der Homepage der Musikschule Andelfingen aufgeschaltet.

Musikschule Andelfingen und Umgebung, Neunfornerstrasse 18, 8475 Ossingen
Telefon 052 317 57 50, Telefax 052 317 57 51
www.musikschule-andelfingen.ch, sekretariat@musikschule-andelfingen.ch

KLASSEN UND LEHRPERSONEN IM SCHULJAHR 2016/2017

Klasse	Klassenlehrpersonen
Kindergarten	
Altes Schulhaus	Thea Schmick und Alexandra Braghetta
Altes Schulhaus	Susanne Müller und Corinne Boonen
Primarschulhaus	Tamara Schneeberger und Anja Erny
Primarschule	
1. Klasse	Sophie Pestalozzi und Aline Kramer
1. Klasse (halbe Klasse)	Kelly Waldvogel und Daniela Bättig
2. Klasse	Christina Bärtsch und Johanna Heide
3. Klasse	Kathrin Arnold und Simone Baach
4. Klasse	Hannah Brügger und Stefan Schwab
4./5. Klasse	Bruno Küng und Karin Reichmuth
5. Klasse	Andreas Kasser und Karin Stelzer
6. Klasse	Eveline Rasi und Rebecca Küng
Fachlehrpersonen	
Susanna Hautle	Integrative Förderung
Andreas Keser	Integrative Förderung
Karin Stelzer	Deutsch als Zweitsprache
Barbara Derk	Musikalische Grundausbildung
Anita Kratzer	Logopädie
Barbara Tanner	Handarbeit
Monika Roost	Handarbeit
Claudia Ackermann	Handarbeit
Marion Weber	Mentorat
Edith Auer	Psychomotorik
Schulleitung	
Marius Strebel	Schulleitung

A – WIE ABSCHIED

Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist soweit: Heute möchte ich mich von Ihnen verabschieden, denn meine Zeit an der Schule Henggart geht zu Ende. Das bedeutet, dass Sie heute mein letztes ABC-Häppchen in Händen halten. Für mich hingegen bedeutet es, dass ich die Schule verlasse – mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einerseits freue ich mich auf Neues und Unentdecktes, das auf mich zukommt, andrerseits schaue ich zurück auf eine erfreuliche, unvergessliche Zeit. Dabei erinnere ich mich an unzählige frohe, anstrengende, lustige, erfolgreiche, auch besinnliche, gar nervige und schwierige Situationen. Ich denke an lebhafte Unterrichtsstunden mit verschiedensten Kindern, an Misserfolge und Aha-Erlebnisse, an fruchtbare Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen, an lustige Mittagessen, an interessante Weiterbildungen, an Spiel- und Sporttage, an denen Gross und Klein am gleichen Strick zogen, an tolle Projektwochen, die nur mit Hilfe von vielen Eltern möglich waren, und weitere grosse und kleinere Meilensteine. Natürlich waren darunter auch ernstere Dinge: Kinder mit verschiedensten Schwierigkeiten und Lebens-Schicksalen, zähe Klärungs- und langwierige Zusammenarbeits-Gespräche oder Unterrichtsstunden, in denen Dranbleiben gefragt war. Da ich zur Ausdauer neige, verbreitete ich damit bei den Kindern nicht nur Freude. Auch das gehört dazu.

Und doch überwiegen in meiner Erinnerung die köstlichen Episoden bei Weitem, Episoden, die mich schmunzeln lassen und mein Herz erfreuen. Dabei denke ich an:

- das Kindergartenkind, welches mich in der Puppenecke liebevoll fragt, was ich hier gern spielen möchte,
- den Viertklässler, der sich in der Mathestunde nichts zutraut und plötzlich verwundert ruft: «Ja, jetz chum i drus!»,
- den künftigen Fussballer, der mir ausführlich die Fouls erklärt,
- die turnenden Mädchen in der Pause, welche meinem Kollegen und mir unbedingt die neuen Kunststücke am Reck zeigen wollen,
- die manchmal grenzensuchenden 6.-Klässler, welche mir geduldig ihr Projekt vorstellen,
- das zurückhaltende Mädchen, welches mir ihre selbst erfundene Geschichte zum Lesen gibt,

und nicht zuletzt an

- jene übungsscheuen Mathe-Kinder, welche anfangs etwas verärgert sind über meine Hartnäckigkeit, dann plötzlich die Ärmel hochkrempeln, üben und zuletzt strahlend und stolz nicht mehr aufhören wollen, das Geübte vorzuführen.

Zum Schluss bleibt mir zu danken – den Kindern natürlich, dem ganzen Schulteam und der Schulpflege für die gute Zusammenarbeit und Ihnen allen für Ihre Treue und Ihre Rückmeldungen.

Von Herzen wünsche ich Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund und zwäg und vor allem behalten Sie den Humor. Lachen Sie täglich oder schmunzeln Sie, Sie wissen, das ist gesundheitsfördernd und bringt Lebensschwung.

Herzlich

Dorothee Angst
Schulische Heilpädagogin

Bild: zvg

EINLADUNG

Elternforum Henggart

Vollversammlung und Vortrag

Prinzessin, Pippi Langstrumpf, beste Freundinnen, Zicken und andere Mädchen

Liebe Schulinteressierte der Primarschule Henggart

Wie jeden Herbst laden wir Sie herzlich zur Vollversammlung des Elternforums ein. Gerne informieren wir Sie über unsere Aktivitäten im letzten Jahr. Zudem wählen Sie den Vorstand.

Nach dem Vortrag «Jungs!» kam der Wunsch nach einer Veranstaltung zum Thema Mädchen. Glücklicherweise konnten wir Marianne Aepli als Fachfrau zu Gender und Bildung gewinnen. Sie fasst ihr Referat wie folgt zusammen:

Weibliche Sozialisation macht vor der Schulzimmertüre und dem Elternhaus nicht Halt. Mädchen können vieles, dürfen fast alles und nutzen manchmal erstaunlich wenig.

Wie Schulen und Eltern Mädchen stärken können, entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen einen grossen Handlungsspielraum zu nutzen.

Wir sind gespannt auf den Abend und freuen uns über Ihr Kommen!

Bild: zvg

Datum	***Dienstag, 27. September 2016***
Zeit	19:30 bis ca. 21:30 Uhr mit Apéro
Ort	Foyer der Primarschule Henggart
Referentin	Marianne Aepli Primarlehrerin und Gender-Fachfrau
Anmeldung	elternforum@schule-henggart.ch

LUST AUF ELTERNMITWIRKUNG AN DER PRIMARSCHULE?

Das Elternforum der Primarschule Henggart sucht für das Schuljahr 2016/17 neue Mitglieder für den 7-köpfigen Vorstand. Das Elternforum bringt Elternanliegen an die Schule, informiert Eltern über Erziehungs- und Bildungsfragen, schafft Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten und unterstützt den Schulbetrieb in regelmässigen Aktivitäten oder einmaligen Projekten. Die ehrenamtliche Arbeit im Vorstand bietet eine intensive Auseinandersetzung mit schulischen Themen, sensibilisiert für die vielfältigen Herausforderungen im Schulalltag und lässt viel Gestaltungsfreiraum für Aktivitäten für Eltern, Schule und Kind. Vorstandssitzungen finden 4-5 Mal pro Jahr statt. Der individuelle Zeitaufwand hängt von den Interessen und den zeitlichen Kapazitäten der einzelnen Vorstandsmitglieder ab.

Die neuen Vorstandsmitglieder werden an der nächsten Vollversammlung vom 27. September 2016 gewählt.

Interessiert? Dann melden Sie sich bis Ende August 2016!

Benötigen Sie mehr Informationen? Gerne geben wir weitere Auskünfte.
elternforum@schule-henggart.ch

Elternforum
der Primarschule Henggart

EINLADUNG

reformierte
kirche henggart

Zürcher Stadtrundgang auf Zwinglis Spuren mit Besichtigung des Männerheims Herberge zur Heimat

Zürich als Reformationsstadt Europas feiert ab dem nächsten Jahr das 500-jährige Jubiläum. Wir stimmen uns jetzt schon ein und gehen zusammen den Spuren von Huldrych Zwingli nach.

Samstag, 10. September 2016

Treffpunkt 10.00 Uhr Bahnhof Henggart, Abfahrt Zug S33 10.09 Uhr
Rückkehr 17.50 Uhr

Das Mittagessen wird in einem von uns reservierten Restaurant gemeinsam eingenommen. Der Ort hängt von der Besucheranzahl ab. Vor der Heimreise besuchen wir gemeinsam das Männerheim Herberge zur Heimat. Seit vielen Jahren sind die Männer unsere Gastbesucher am Erntedankfest. Wir besichtigen die neue, nach dem Umbau wieder bezogene Herberge und laden Sie zu Kaffee und Kuchen ein.

Herberge zur Heimat

Die Kosten für Bahnticket und Mittagessen bitten wir Sie jedoch, selber zu übernehmen.

Dieser Ausflug findet bei jedem Wetter statt und bedingt ein gutes Gehen. Gültige Fahrkarte bitte selber organisieren.

Wir freuen uns auf einen wunderschönen Ausflug mit Ihnen.

Pfr. Oliver Baumgartner und die Kirchenpflege

VERLÄNGERTE ANMELDEFRIST ZÜRCHER STADTRUNDGANG

Anmeldung bis 20. Juli 2016

Pfarramt, Kirchgasse 15, 8444 Henggart

KONFIRMATION 2016

Am Sonntag, 29. Mai wurden konfirmiert: Martin Earle, Sandro Fullin, Michelle Gautschi, Benjamin Sauter, Marc Schwarz, Lukas Steiner, Fabian Vollenweider, Marco Wanner, Fabienne Zeugin

Bilder: zvg

Am Sonntag, 5. Juni wurden konfirmiert: Milena Beltrame, Laurin Bohnenblust, Melanie Grunder, Samir Hajredini, Larissa Neff, Silja Reich, Vanessa Ruf, Florian Stahel, Jan Thalmann, Lukas Weilenmann

ABSCHIED VOM «FIIRE MIT DE CHLIINE»-TEAM

es Gschichtli...!

Am 21. Mai 2016, ein Samstagmorgen war es, hat das «Fiire mit de Chliine»-Team zum letzten Mal Gross und Klein zu einem Abschlussfäschtli eingeladen. Marlies Mertl, Daniela Kälin und Ursula Pellizzari übergeben die Leitung nach den Sommerferien einem neuen Team.

Der Morgen begann in der Kirche mit dem Erzählen einer spannenden Geschichte. Anschliessend erhielten die drei jungen Frauen ein «kleines Dankeschön» für ihren in den letzten Jahren für die Kleinsten in unserem Dorf geleistete, wertvolle Arbeit.

Im Pfarrhaus wurde bereits alles für den gemütlichen Teil vorbereitet. Die Kinder durften Zeichnen und Malen. Um danach den Hunger mit einer Wurst zu stillen, wurde von fachkundigen Vätern die Grills mit Holzkohle angefeuert.

Wir freuen uns, das neue «Fiire mit de Chliine»-Team nach den Sommerferien zu begrüssen.

Euer Chilepresi mit Kirchenpflege
Ernst Itten

Pfarrer
Oliver Baumgartner

Ein kleines Dankeschön ans «Fiire mit de Chliine»-Team

Bim Zeichne und Male...!

Bilder: zvg

Das reichhaltige Dessertbuffet

Der Grillmeister

Isch doch sooo fein...!

Herzlichen Dank!

Das fröhliche «Fiire mit de Chliine»-Team:
v.l.n.r. Marlies Mertl, Pfr. Oliver Baumgartner, Daniela Kälin, Ursula Pellizzari

Bilder: zvg

Mechanische Werkstatt
Reparaturen aller Art

Rolf Schläpfer
Rebbergstrasse 5
8444 Henggart
Telefon 052 316 10 16
Telefax 052 316 10 16
Mobile 079 430 23 22

elitsys
ELECTRONICS IT SYSTEMS
PC / MOBILE ENDGERÄTE
DRUCKER/MULTIFUNKTIONSGERÄTE
VERBRAUCHSMATERIAL
SERVER
NETZWERK
WEBDESIGN
ELITSYS GmbH
im Bühl
8444 Henggart
Tel. 052 301 15 17
www.elitsys.ch
ELITSYS – RUNDUM FÜR SIE DA!

Steiner
Garten- und Teichbau GmbH
tel. 052 316 41 88 – mobile 079 447 36 66
www.steiner-gartenundteichbau.ch

Spenglerei/Blitzschutz
Sanitär/Badezimmer
Boilerentkalkungen
Metallverarbeitung
Sonnenenergie
filter ag
Flaachtalstrasse 7 8444 Henggart
Tel. 052 316 16 87 www.filter-ag.ch info@filter-ag.ch

Ihr Getränkefachgeschäft in der Region

- Hauslieferdienst
- Abholmarkt
- Festservice
- Mosterei

friho GETRÄNKE AG
Dorfstrasse 19 ♦ 8458 Dorf ♦ 052 317 11 90 ♦ www.friho.ch

AHL Treuhand
GMBH
IHR TREUHANDPARTNER FÜR:
BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN • REVISIONEN
ERBRECHT • STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN
Tel. 052 316 36 00
www.ahl-treuhand.ch
Mitglied TREUHAND | SUISSE
Winterthur Henggart
Neumarkt 15 Ifang 1b

INFORMATIONEN UND VERABSCHIEDUNGEN

Bilder: zvg

Team des Rotkreuz-Fahrdienstes Henggart: v.l.n.r. Hans Bichsel (unser Gemeindepräsident, hier als Teilnehmer in der Funktion als Fahrer), Corina Boner, Damaris Delafontaine, Antoinette Giger, Cristina Vena, Ruth Santschi (Koordinatorin Fahrdienst Zürich Land des SRK Kt. Zürich), Fredy Jud, Ernst Gnos. Es fehlen: Helen Jud und Ruedi Eigenheer

Zurzeit sind neun Fahrerinnen und Fahrer in Henggart für den Rotkreuz-Fahrdienst unterwegs. Die zuständige Leiterin in Henggart, Frau Cristina Vena, hat ihr Team zu einem Treffen eingeladen. Mit grosser Freude konnte sie zwei neue Fahrerinnen, Corina Boner und Antoinette Giger, in unserem Team begrüssen. Weiter berichtete sie über die anstehenden Aufträge und die vielen organisatorischen Belange. Letztes Jahr erreichte der Fahrdienst in Henggart seine Kapazitäts-Grenze. Oft musste jeder Fahrer zwei, manchmal drei Fahrten pro Woche übernehmen, was wir alle auf die Dauer als gar zu viel empfanden. Nun hat sich aber die Auftragslage wieder normalisiert (ca. eine Fahrt pro Woche und Chauffeur). Dies könnte sich jedoch wie letztes Jahr unverhofft wieder ändern.

Anwesend bei der Sitzung war auch Frau Ruth Santschi, Koordinatorin Fahrdienst Zürich Land. Sie überbrachte uns im Namen des SRK Kanton Zürich in erster Linie ein herzliches Dankeschön, zumal der Fahrdienst freiwillig und unentgeltlich geleistet wird. Die Fahrgäste entrichten lediglich Fahrspesen in Form einer Kilometer-Entschädigung in bar, zum Beispiel Fr. 7.-- für die Fahrt nach Andelfingen zum Arzt und zurück. Von allen Sektionen des Kantons Zürich habe Henggart die grösste prozentuale Zunahme (300 %) ihrer Rotkreuz-Fahrten erfahren und daher einen enormen Einsatz leisten müssen. 781 Auftragsfahrten wurden übers letzte Jahr geleistet und dabei mit einem Zeitaufwand von 442 Stunden gesamthaft knapp über 10'165 km gefahren.

Weiter wurden versicherungstechnische Angelegenheiten besprochen, aber auch das leidige Ausfüllen der Formulare (Zeitaufwand/Km etc.). Erfreulich sind die Aussichten, dass wir all diese Angaben ab nächstem Jahr, spätestens ab 2018, mit einem Computer-System verwalten können, insbesondere die Belegungen und Kapazitäten der Fahrerinnen und Fahrer könnten so besser und übersichtlicher organisiert werden. Aktuell kann es sein, dass für einen Fahrauftrag mehrere Telefon-Anfragen an uns notwendig sind.

Frau Santschi konnte mit ihrer Erfahrung über Grenzfälle und heikle Entscheidungen bei Anfragen berichten. Zum Beispiel, dass wir keine Patienten im Rollstuhl befördern sollen, da wir ja nicht als Sanitäter ausgebildet sind. Die Fahrgäste sollen mit oder ohne Rollator selbständig gehen können.

Abschied und Dank

Helen und Fredy Jud haben angekündigt, dass sie Ende Juni ihren Dienst beenden wollen. Sie sind nunmehr schon seit 15 Jahren für den Rotkreuz-Fahrdienst Henggart unterwegs. Wie sie uns erzählten, haben sie viele schöne Kontakte erleben dürfen. Die vielen Fahrgäste zeigten sich immer als sehr dankbar, was ihnen auch Erfüllung und Anerkennung brachte.

Frau Cristina Vena bedankte sich im Namen des Teams und der Henggarter Bevölkerung und überreichte ihnen Wein und einen prächtigen Blumenstrauss.

Unser Team

Cristina Vena (Leiterin), Damaris Delafontaine (Stellvertreterin), Corina Boner, Antoinette Giger, Ernst Gnos, Hans Bichsel, Ruedi Eigenheer und die zurücktretenden Helen und Fredy Jud

Rotkreuz-Fahrdienst Henggart
Ruedi Eigenheer

Physiotherapie Henggart GmbH

Mit viel Elan und Freude starten wir ins 10. Praxisjahr!

Neu ab **September 2016** im Praxisangebot:
- **Lymphdrainage**
- **Beckenbodenrehabilitation**

Weiterhin bieten wir unter einem Dach ein grosses Spektrum der **Physiotherapie**:
- Manualtherapie (Behandlung von Gelenken)
- Triggerpunkttherapie/Dry Needling (Lösen von Muskelverspannungen)
- Individuelle Heimprogramme mit/ohne Hilfsmittel
- Faszienbehandlung
- Sportphysiotherapie
- Ergonomie
- Entspannungstechniken
- Ultraschall, Laser

auf ärztliche Verordnung getragen von der Grundversicherung; oder als Selbstzahler

Anerkannt bei den Zusatzversicherungen:

- **Craniosacraltherapie/ Craniosacrale Osteopathie**
- **Klassische, therapeutische Massage**

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse, mit welchem Betrag diese sich beteiligt

Oder zum regenerieren und wohlfühlen: **Hot Stone Massage**

Wir freuen uns auf Sie!

Physiotherapie Henggart GmbH
Séverine Fluri-Müller und Team
Bahnstrasse 2a
8444 Henggart

052 301 12 88

www.emindex.ch/severine.fluri

AKTUELLES

Lesezirkel
Am Dienstag, 23. August 2016, 20.00 Uhr mit dem Buch «Immer geradeaus» von Landolf Scherzer und aus der Zürcher Novelle «Ursula» von Gottfried Keller

Öffnungszeiten
Während der Sommerferien, vom 16. Juli bis 21. August 2016, ist die Bibliothek jeweils am Dienstag-Abend von 19.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.
Ausnahme: Dienstag, 2. August bleibt die Bibliothek geschlossen.

Nun wünschen wir unserer Leserschaft eine wunderschöne Sommerpause und natürlich viele entspannende Lesemomente.

Susanna Fassnacht
Barbara Von Riedmatten
Karin Wägeli

Auf Wiedersehen!
Nach 12 resp. 13 Jahren Tätigkeit in der Bibliothek haben wir uns entschieden, als Bibliotheksmitarbeitende per Ende Schuljahr 2015/16 aufzuhören.

Gerne nutzen wir die Gelegenheit, uns bei allen Besucherinnen und Besuchern und den Lehrpersonen für das Vertrauen und die vielen interessanten Gespräche während all den vergangenen Jahren zu bedanken.

In bester Erinnerung bleiben uns aber auch die wertvollen Momente mit den Kindern bei der Ausleihe und den speziellen Anlässen. Nun haben wir den Wunsch, uns neu zu orientieren.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude am Lesen.

Herzliche Grüsse

Barbara Von Riedmatten
Karin Wägeli

NIEDERMANN & PARTNER
IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN
Mitglied des svit Mitglied des SIV

Ihr Partner in Ihrer Region

Kundenservice ist bei uns keine Abteilung – Kundenservice ist unsere Einstellung!

Unsere Dienstleistungen
- Verkauf / Vermietung
- Schätzung / Projektentwicklung

Niedermann & Partner ▪ Philipp Niedermann ▪ Obermühlestrasse 1 ▪ 8450 Andelfingen ▪ Telefon 052 317 12 11 ▪ www.niedermann-partner.ch

KURT SCHÜTZ
DIPL. ARCHITEKT FH/SIA
ARCHITEKTURBÜRO

DER KOMPETENTE PARTNER
FÜR IHR BAUVORHABEN

DORFSTRASSE 16
8444 HENGGART
Tel. 052 316 13 68
www.schuetz-architekt.ch

comet
Heizen mit System

+41 52 316 13 40
www.comet-wt.ch

Comet Wärmetechnik AG
Hünikerstrasse 2
CH-8444 Henggart
Tel. +41 52 316 13 40
Fax +41 52 316 26 52
info@comet-wt.ch

Brenner-, Wärmepumpen- und Steuerungsservice

Spezialisiert auf Neuinstallationen und Sanierungen von Heizungsanlagen jeglicher Art.

Wir lassen Sie nie in der Kälte sitzen.

comet

DAS EIDGENÖSSISCHE MUSIKFEST: EIN VOLLER ERFOLG!

Am Samstag 11. Juni trat die BBH unter der Leitung von Christian Bachmann in der 2. Stärkeklasse am Eidgenössischen Musikfest in Montreux an. In unserem Wettspiellokal «Théâtre Le Reflet» in Vevey traten insgesamt 29 Bands an, darunter starke Konkurrenz. Zuerst galt es aber, die Marschmusikstrecke zu bewältigen und auch dort einen guten Eindruck zu machen. Die Marschmusik ist und war nie die beliebteste «Disziplin» der BBH, umso grandioser war dann die Überraschung bei der Rangverkündigung. Auf der Grand-Rue in Montreux liefen wir der Konkurrenz davon und erspielten (und erliefen) uns mit 91.33 Punkten den 2. Rang! Wer hätte das gedacht... Der Jury schien unser Gnägi-Marsch gefallen zu haben.

Beschwingt von der Marschmusik am Nachmittag bereiteten wir uns auf den Abend mit dem Wettspiel vor. Die intensive Probearbeit galt ja vor allem den beiden Teststücken, und nun wollten wir zeigen, was wir geübt hatten. Und tatsächlich konnten wir den Schwung vom Nachmittag mitnehmen und, trotz sengender Hitze auf der Bühne, nochmals ein sehr gutes Resultat erreichen. Unser Aufgabenstück «Caverns» vom Thurgauer Fabian Künzli wurde mit 87 Punkten bewertet, das Selbstwahlstück «Graces of Love» von Oliver Waespi mit 88 Punkten. Maximal sind jeweils 100 Punkte möglich. Insgesamt erreichten wir damit den 11. Rang in unserer Kategorie.

Zu Hause wieder angekommen, wurden wir am Sonntagabend von den Dorfvereinen und dem Gemeinderat herzlich mit einem Apéro empfangen. Vielen Dank an alle, die dabei waren. Euer zahlreiches Erscheinen hat uns sehr gefreut!

Jetzt ist es also vorbei, das Eidgenössische Musikfest 2016 in Montreux... Die BBH ruht sich aber nicht auf den Lorbeeren aus, sondern hat bereits weitere Projekte vor sich. Zwei davon fanden schon statt, wenn sie die Henggarter Ziit in den Händen halten: Die «Ständli im Quartier», dieses Mal in den Quartieren Steig und Hagbüel und die Sommerserenade auf dem Kirchplatz, welche hoffentlich bei schönstem Wetter Open Air am 9. Juli statt finden konnte.

Wir freuen uns bereits jetzt, wenn Sie an unseren weiteren Auftritten an der Bundesfeier am 1. August, dem Platzkonzert mit dem Rebbauverein am 26. August oder am Open-Air-Gottesdienst am 28. August auch mit dabei sind.

Wunderschöne und heisse Sommerferien wünscht Ihnen

Caroline Rennhard

Bilder: zvg

UNSERE NÄCHSTEN ANLÄSSE

1. August: 19.30 Uhr
Platzkonzert an der Bundesfeier in Henggart

26. August: 19.30 Uhr
Platzkonzert mit dem Rebbauverein beim Feuerwehrgebäude

28. August: 10.00 Uhr
Open-Air-Gottesdienst auf dem Kirchplatz Henggart

Ganzheitliche Ernährungsberatung

Margot Nero, Alte Dorfemerstrasse 4, 8444 Henggart

Sie wollen Sich wieder wohl im Körper fühlen,
den Stoffwechsel aktivieren
und neue Energie gewinnen?
Ich berate und begleite Sie auf Ihrem Weg,
individuell und speziell auf Sie abgestimmt.

iss dich fit, bleib gesund

www.gesund-schlank-fit.ch
info@gesund-schlank-fit.ch
Tel. +41 78 880 91 94

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Interessiert?

Melden Sie sich unter:

redaktion@henggarter-ziit.ch

JODLERKLUB TANNHÜTTE

18. JODLER-ZMORGE VOM 5. JUNI 2016

Bild: zvg

Bereits zum 16. Mal durften wir am Sonntag, 5. Juni, eine riesige Schar Gäste bewirten, die sich an einem reichhaltigen Buffet bedienen konnte.

Das eher bescheidene Wetter konnte die gute Stimmung nicht trüben.

Unterhalten wurden die Gäste durch Einlagen vom Jodelklub Freienstein und den Alphornbläsern «Echo vom Randen» Schaffhausen.

Wir bedanken uns bei den vielen Gästen und freuen uns auf das nächste Jahr, am Pfingstsonntag, 4. Juni 2017.

Jodlerklub Tannhütte

UNSERE NÄCHSTEN AUFTRITTE

1. August 2016
Durchführung Bundesfeier der Gemeinde Henggart, auf dem Guggenhürli

28. August 2016, ab 11.00 Uhr
Auftritt am Jodelsunntig vom Jodelklub Freienstein,
bei H.P. Schurter, Irchelstr. 29, Rorbas

18. September 2016
Singen am Bettag-Gottesdienst der Ref. Kirche Henggart

DER WILDE WESTEN IN HENGGART

Die zur Tradition gewordene Kinderwoche der FEG Henggart in der ersten Frühlingsferienwoche stand dieses Jahr unter dem Motto «Wilder Westen»!

Dies war unschwer zu erkennen, stand doch ein richtiger «Saloon» als Kulisse vor dem Kindergarten. Jeden Nachmittag kamen über 100 Kinder, um in die Welt der Cowboys und -girls einzutauchen. Alle bekamen einen Sheriffstern und ein farbiges Halstuch als Erkennung. Vor dem Saloon gab es jeweils eine Theaterszene, welche auf die biblische Geschichte hinwies, welche anschliessend in der Turnhalle erzählt wurde. Natürlich gehörten auch wieder fetzige Lieder dazu, die sich musikalisch unterstützt zu «Ohrwürmern» entwickelten.

Nach dem Zvieri durften die Kinder auswählen, ob sie lieber basteln, spielen oder an der Westernstadt bauen – sprich sägen oder nageln wollten. Da dieses Jahr vor allem der Dienstag sehr nass angekündigt wurde, konnte für alle Spiele spontan die Mehrzweckhalle dazugemietet werden. Ansonsten fand das Meiste draussen statt.

Bei den grösseren Kindern begeistert seit ein paar Jahren das einmal stattfindende Abendprogramm, das von der Jungschi Henggart angeboten wird. Kinder ab der 2. Klasse durften bis 21 Uhr bleiben, und ab der 3. Klasse bestand sogar die Möglichkeit, in der Turnhalle zu übernachten.

Der Freitagmittag war natürlich dem Abschlussfest der KiWo gewidmet, zu dem auch alle Eltern und Grosseltern eingeladen waren. Neben vielen Spielen in Kids Town gab es auch im Saloon feine Leckereien für jeden Geschmack.

Zum ersten Mal war aber am Freitag nicht schon Schluss, sondern es wurde eingeladen zum Abschlussgottesdienst am Sonntag in der Turnhalle, wo die Geschichte vom «barmherzigen Indianer» (Ableitung vom barmherzigen Samariter) erzählt wurde.

Zusammen mit vielen Gästen

Bilder: zvg

durfte so wieder eine wunderbare KiWo zu Ende gehen, bei der es eine Freude war, mit den vielen Kindern unterwegs gewesen zu sein – im Wilden Westen!

An dieser Stelle einmal mehr ein riesiges Dankeschön an die Behörden von Henggart und an Herr Brüngger für die grosszügige Unterstützung.

Für das KiWo-Team
Rosmarie Kröner

PS: Weitere Infos und Fotos unter https://kiwo.feg-henggart.ch/

Bild: zvg

HEAVEN STAGE FESTIVAL
CHRISTAFARI USA
TWELVE24
NORMAL IST ANDERS D
SOUNDBAR D
KUTLESS
ASHES TO BEAUTY CH
VOLPLANE CH
QRANIUM CH
ANDI LEUPP
SLEEPING ROMANCE I
FIRST MILE
ADAM'S WEDDING
DJ FREEG CH
19.–21. AUGUST
2016
FLAACH
HEAVENSTAGE.CH
ON
OFF

AUTO DES JAHRES 2016

CAR OF THE YEAR 2016

Mit den Highlights der Oberklasse.

- IntelliLux LED® Matrix Licht
- Wellness-Sitz mit Massagefunktion
- Opel OnStar – Ihr persönlicher Online- und Service-Assistent

Der neue Astra. Ärgert die Oberklasse.

Mehr auf www.opel.ch

Weiersmüller
IHRE FREUNDLICHE AUTOGARAGE.
Alte Andelfingerstr. 10
8444 Henggart
info@weiers.ch
Tel. 052 316 15 37
Fax 052 316 19 52
www.weiers.ch

Unsere Küche war in die Jahre gekommen.

Darum haben wir sie auf Vordermann gebracht.

Neue Abdeckungen, moderne und energieeffiziente Geräte, ein neues Kochfeld, helle Fronten – unsere Küche sieht aus wie neu. Mit Kompetenz und viel Liebe zum Detail haben die Küchenumbau-Spezialisten aus Elgg unsere Vorstellungen von A bis Z perfekt umgesetzt:

- Individuelle Planung nach Mass, professionelle ELIBAG-Kundenberatung
- ELIBAG-Umbauservice mit Preis- und Qualitätsgarantie
- 100% Eigenproduktion inkl. Montage durch 50-köpfiges Team mit 7 Lehrlingen
- Schweizer Geräte mit Schweizer Garantie, zuverlässige Betreuung auch nach dem Kauf

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen
NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch

100% ELIBAG Eigenproduktion

PADU

GLÜCKLICHE SENIOREN

WG Betreuung Zuhause AG

Wenn das Altersheim für Sie keine Alternative ist, bleiben Sie doch einfach unbeschwert Zuhause

Sie wünschen sich:

- Ihren Lebensabend zuhause zu verbringen, dort wo Sie verwurzelt sind und sich wohl fühlen
- Ihr angestammtes soziales Umfeld aufrecht zu erhalten, mobil und unternehmenslustig zu bleiben
- Ihre Freiheit und vor allem Selbstbestimmung zu geniessen
- Ihren kulturellen Leidenschaften nachzugehen
- Den eigenen Speiseplan zu bestimmen, d.h. Sie essen worauf Sie Lust haben etc. etc.

Wir haben die Lösung für Sie:

- Ganztags-Betreuung zuhause, das heisst: Die Betreuerin wohnt in Ihrem Haushalt
- Teilzeit oder temporäre Betreuung nach Spitalaufenthalt, Krankheit oder Reha
- Unterstützung bei Einkäufen, Begleitung zu Ausflügen, kulturellen Anlässen, Behördengänge
- Koordination / Ergänzung mit Spitex, Entlastung Ihrer Angehörigen und vieles mehr

Fritz Wittwer, Geschäftsführer
steht für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung

WG Betreuung Zuhause AG Wolfwingertenstrasse 12 8444 Henggart
Tel: 052 558 63 17 info@wg-betreuung-zuhause.ch www.wg-betreuung-zuhause.ch

RENAULT
Passion for life

Ihre persönliche Garage in Henggart

Hutter Auto Weinland AG

Offizielle
RENAULT und DACIA Vertretung
Reparaturen und Service ALLER Marken

hutter auto weinland ag

HUTTER AUTO WEINLAND AG
Flaachtalstrasse 11, **8444 HENGGART**, Tel 052 316 12 23

DER FTV AM BÜNDNER KANTONALTURNFEST IN THUSIS

Samstag, 11. Juni 2016
Bereits in früher Morgenstunde um 5.40 Uhr traf sich das Turnfest-Grüppli des FTV am Bahnhof Henggart. Alle Frauen frisch und munter und mit Gepäck, das den Anschein machte, sie würden für eine Woche in die Wellnessferien reisen. Da aber die Wettervorhersagen nicht optimal waren, wollten die Frauen allzeit für alles bereit und ausgerüstet sein.

In Hettlingen stieg noch Andrea Weilenmann zu, und so war die Gruppe für den Moment komplett. Andrea Obst würde später in Thusis dazustossen.
Nach einer kurzweiligen Reise über Winterthur, Zürich (wo sogar noch Zeit war für einen kurzen Kaffeeboxenstop) und Chur kamen sie um 8.28 Uhr in Thusis an.

Die FTV-lerinnen wurden vom Wettergott mit durchzogenem Wetter empfangen. Barbara und Karin, die Leiterinnen, suchten als erstes die Meldestelle auf, während die anderen nach einem trockenen Plätzchen für das ganze Gepäck Ausschau hielten.

Nach dem Einlaufen in Regenmontur begann um 10.00 Uhr der Wettkampf mit den Disziplinen Unihockey und 8-er-Ball (Fit und Fun 2). Rechtzeitig stiess auch Andrea Obst zu den Turnerinnen, und es ging weiter um 11.24 Uhr mit Fit und Fun 3, den Disziplinen Moosgummi und Intercross.

Nun war Mittagspause angesagt. Die vier Frauen, die nach der Pause als letzte Disziplin Schleuderball bestritten, trennten sich von den anderen, um ihren Wettkampfplatz zu suchen. Die anderen stärkten sich mit eigenen Leckereien oder mit einer «Turnertasche» mit gefrorenem Gemüse und Poulet, was nicht wirklich weiterempfohlen werden konnte =(

Um 13.44 Uhr startete die eine Gruppe im Fit und Fun 1, Fussball-Korb und Ballkreuz, die zweite Gruppe mit 4 Turnerinnen im Schleuderball.

Der Wettergott meinte es gut mit dem FTV, kurz nachdem sie den Wettkampf beendet hatten, begann es stärker zu regnen. Nun war es an der Zeit, auf die sportlichen Leistungen anzustossen, bevor Karin Flachsmann ihren Kampfrichtereinsatz leisten musste.
An einem Plätzchen im Trockenen genossen die FTV-Frauen bei Wein und einem Vesperplättli den «Feierabend» ;-)

Mit dem Postauto ging's danach nach Cazis zur Unterkunft in einer Turnhalle. Dort war Zeit, sich zu erfrischen und ein wenig auszuruhen. Zum Nachtessen im Festzelt verwöhnten die Gastgeber mit einem feinen Geschnetzelten, Spätzli und Gemüse.

Viele bekannte Vereine waren anzutreffen, und so ging es nicht lange, bis das Festzelt in bester Stimmung war. Andreas Gabalier mit seinem Song «HULAPALU» war der Renner, bis man es zum 5. Mal gehört hatte. Bei Wein, Bier und Gesang wurde der Abend genossen. Es gab für jeden Geschmack etwas, die Steinbockbar, das Weinzelt mit Livemusik, alles glich einer Schlammgrube nach dem doch anhaltenden Regen. Was der super Stimmung keinen Abbruch tat.

Nach einer kurzen Nacht stand das Frühstück im Festzelt bereit.
Bei inzwischen schönstem Wetter bestand die Möglichkeit, dem GETU Flaachtal bei seinen Vorführungen an Reck, Boden und Stufenbarren beizuwohnen.

Nun konnte der Biergarten genossen und auf das Resultat angestossen werden: der FTV belegte mit der Gesamtnote 26.73 den 11. Rang von 28 mitwirkenden Vereinen in der 3. Stärkeklasse.

Im Detail
Unihockey / 8er Ball: 8.81 (9)
Moosgummi / Intercross: 8.89 (12)
Fussball Korb / Ballkreuz: 8.54 (8)
Schleuderball: 10.00 (4)

Ein grosses Bravo an die 4 Schleuderball-Frauen, die die Note 10 erreichten!!!

Da nun die Resultate/Platzierung bekannt war, beschlossen die Turnerinnen, bereits zwei Stunden früher nach Hause zu fahren. So konnten sie um 18.30 Uhr am Empfang für die Brass Band Henggart beim Restaurant Bahnhof teilnehmen.

Für mich war es ein unvergessliches erstes Turnfest mit euch lieben Frauen. Herzlichen Dank, dass ihr mich so offen in euren Verein aufgenommen habt.

Ein grosses Dankeschön auch an Barbara und Karin, die uns mit viel Engagement und Freude aufs Turnfest trainiert haben.

Edith Baumgartner

Bild: zvg

RÜCKBLICK TURNFESTE

Oberwalliser Turnfest Gampel
Dieses Jahr nahmen der Turnverein und Damenturnverein nicht am gleichen ausserkantonalen Turnfest teil. Der Turnverein meldete sich am Oberwalliser Turnfest in Gampel und der DTV am Berner Kantonalturnfest an.

Gut gelaunt reiste der Turnverein am Samstag, 28. Mai frühmorgens nach Gampel im Wallis. Die Vorfreude auf die Turnfeste war wie immer riesig. Wie jedes Jahr absolvierten wir den 3-teiligen Vereinswettkampf mit den 4 Disziplinen Barren, Minitrampolin, Weitsprung und 80-Meter-Pendelstafette. Der Barren und der Weitsprung fliessen in den gleichen Wettkampfteil ein. Los ging es mit dem Barren. Die Vorführung war schon auf einem guten Niveau, auch wenn sich kleinere Unsicherheiten eingeschlichen haben. Die Note war auch zufriedenstellend. Wir erhielten 9.07 Punkte. Parallel zur Barrenvorführung waren auch die Weitspringer im Einsatz. Und diese setzten weite Sprünge in den Sand. Diverse Turner sprangen Bestweiten und den letztjährigen Schnitt konnten wir auch etwas überbieten. Weiter ging es mit der Vorführung am Minitrampolin, bei der alle zusammen turnten. Am Schluss dieser waren alle zufrieden. Die Synchronität und die Sprungqualität waren auf sehr gutem Niveau und die Kamprichter honorierten dies auch entsprechend. Die Note 9.39 wurde auf dem Notenblatt eingetragen. Zum Schluss des Wettkampfes stand dann noch die Pendelstafette auf dem Programm, die wir routiniert absolvierten. Für unsere Leistung erhielten wir die Note 9.17.

Nach dem Wettkampf konnten wir die restliche Nachmittagssonne im Biergarten geniessen und am Abend auch noch etwas feiern. Mit unseren Leistungen konnten wir insgesamt einen riesen Erfolg feiern. In der 2. Stärkeklasse wurden wir mit 27.73 Punkten Sieger! Sehr zufrieden und weiterhin gut gelaunt traten wir dann die Heimreise an.

Regionalmeisterschaften Effretikon
An den Regionalmeisterschaften des WTU starteten der DTV sowie der TV. Beide Vereine absolvierten ihren Wettkampf am Samstag, 4. Juni. Der Damenturnverein hatte bereits frühmorgens seinen Einsatz. Um 9.00 Uhr starteten sie mit ihrem 3-jährigen Schulstufenbarren-Programm. Die Stimmung war gut, die Turnerinnen voller Spannung und Adrenalin. Die Tatsache, dass der DTV der erste Verein war, welcher an der RMS in Effretikon Schulstufenbarren turnte, liess vor allem die Leiterinnen leicht nervös werden. Es wurde gerätselt, ob sich dies positiv oder eher negativ auf die Note ausdrücken wird. Kurz nach dem Programm wurde aufgeschnauft, die Turnerinnen zeigten eine starke Leistung, das Programm wurde beklatscht und bejubelt. Nach ein paar weiteren Riegen welche Schulstufenbarren turnten, durfte die Hauptleiterin Jeanine Ganz die super Note 9.38 abholen. Rund eine Stunde später besammelten sich die Leichtathletinnen des DTV auf der Tartanbahn für die Pendelstafette. Mit der errannten Note von 9.35 erreichten diese in dieser Disziplin den 8. Rang von total 51 Vereinen. Um 11.30 Uhr stand Gymnastik Kleinfeld auf dem Programm. Trotz nassem Rasen, rutschigen Verhältnissen und kalten Füssen zeigten die Turnerinnen auch in dieser Disziplin eine gute Leistung und wurden mit der Note 9.11 belohnt. Leider verpassten sie den 1. Rang um 1 Hundertstel hinter dem DTV Andelfingen. Die letzten beiden Disziplinen Hoch- und Weitsprung

Bilder: zvg

wurden zeitgleich ausgeführt. Die rutschigen Verhältnisse liessen es nicht allen zu, ihre Besthöhen und -weiten zu springen. Umso überraschter waren die Leichtathletinnen an der Rangverkündigung, dass sie es im Weitsprung mit der Note 8.96 auf den 6. Platz und im Hochsprung mit der Note 9.56 auf den 3. Rang geschafft haben.

Der ganze DTV war mit den erreichten Leistungen sehr zufrieden und konnte von da an das Fest in Effretikon in vollen Zügen geniessen.

Der Turnverein startete um 10.25 Uhr mit dem Minitrampolin. Auch dieses Mal konnten wir eine gute Leistung abrufen. Der Start in den Wettkampf war uns mit einer Note von 9.11 geglückt. Als nächste Disziplin stand der Weitsprung auf dem Programm – und der Höhenflug von Gampel ging weiter. Abermals sprangen diverse Turner Bestweiten. Auch den Schnitt vom Turnfest in Gampel konnten wir nochmals überbieten. Gut gelaunt konnten wir nun die Übungen am Barren in Angriff nehmen. Auch am Barren konnten wir wieder eine solide Leistung zeigen und die Fehler vom Turnfest in Gampel verbessern. Jedoch schlichen sich wieder zwei, drei andere Fehler ein. Auch die Synchronität war nicht immer so, wie wir uns dies vorgestellt hatten. Dennoch konnten wir mit der Note 9.11 zufrieden sein. Abschliessend standen wir wie jedes Jahr noch in der Pendelstafette im Einsatz. Die Übergaben klappten alle gut und auch die Zeit war zufriedenstellend. Für unsere Zeit erhielten wir die Note 9.55.

Anschliessend an den Wettkampf sassen wir alle zusammen und konnten teilweise etwas Sonne geniessen. Abends war wie immer Barbetrieb und im Festzelt spielte eine Band. Am Sonntag schauten wir dann noch den anderen Vereinen zu, und pünktlich zur Rangverkündigung fanden sich alle im Festzelt ein. Die Rangverkündigung war für beide Vereine sehr erfreulich. Der DTV konnte mit zwei 2. Plätzen am Schulstufenbarren und in der Gymnastik und dem 3. Platz im Hochsprung hervorragende Resultate feiern. Der TV erreichte am Barren und in der Pendelstafette den 2. Rang. Absoluter Höhepunkt war der Sieg des TVs im Sprung! Der Wimpel wurde von den Regionalmeistern mit grosser Freude in Empfang genommen.

Philipp Kuhn

Resultate DTV und TV Henggart

Barren
2. TV Henggart

Total: 19 Vereine

Gymn. Kleinfeld
2. DTV Henggart

Total: 12 Vereine

Schulstufenbarren
2. DTV Henggart

Total: 26 Vereine

Sprung
1. RM TV Henggart

Total: 6 Vereine

Weitsprung
6. DTV Henggart
8. TV Henggart

Total: 43 Vereine

Pendelstafette
2. TV Henggart
8. DTV Henggart

Total: 51 Vereine

Hochsprung
3. DTV Henggart

Total: 32 Vereine

Gesundheitspraxis

Aromamassage
Akupunktmassage
WBA (Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich)
Manuelle Lymphdrainage
Schröpfen
Klassische Massage
Hot Stone
Bachblüten-Therapie
Bemer

Regula Sutter, Therapeutin
Sandackerstrasse 14 c
8444 Henggart

Tel. +41 52 316 33 89
Mobile +41 78 621 68 19

info@gesundheitspraxis-sutter.ch
www.gesundheitspraxis-sutter.ch

krankenkassenanerkannt

GRAF & PARTNER. DIE IMMOBILIEN AG.
VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.

„HAUS GEERBT?
BEHALTEN? VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE
BEI IHREM ENTSCHEID."

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Interessiert?

Melden Sie sich unter:

redaktion@henggarter-ziit.ch

VORANZEIGEN

Fa mi lie
Elternverein Henggart

Kinderkleider- und Sportartikelbörse

Die nächste Kinderkleider- und Sportartikelbörse in Henggart findet am Samstag, 17. September 2016 statt.

Jugend
Elternverein Henggart

Unsere nächsten Anlässe nach den Sommerferien

Fun Bowling

Skills Park

RÜCKRUNDE DER HENGGARTER KICKERS

Kids Frühlings-Camp beim FC Seuzach

Nach dem Hallentraining in Humlikon und Henggart startete die Saison draussen mit dem Kids-Camp des FC Seuzach. Auch dieses Jahr haben wieder 15 Kinder (von 60 Teilnehmern) und ein Trainer aus Henggart (Andreas Ott) teilgenommen. Die sehr gute partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem FC Seuzach ist für die Henggarter Kickers eine optimale Zusammenarbeit. So konnte auf dem Kunstrasen in Seuzach bereits in den Frühlingsferien mit der Rasensaison gestartet werden. Am Montagmorgen sahen wir in strahlende Kinderaugen, die es kaum erwarten konnten, ihr neues royal-farbiges Tenü und einen roten Ball entgegenzunehmen und sich anschliessend umzuziehen. Bei garstigem Wetter, Wind, Regen und Kälte starteten wir in der letzten April-Woche in die Trainingswoche. Für die Kinder war dies jedoch die ganze Woche lang kein Thema. Alle freuten sich auf eine abwechslungsreiche und gemeinsame Woche auf dem Fussballplatz. Neben den täglichen Trainingseinheiten am Vormittag und Nachmittag wurden wir in der Mittagspause mit kindergerechten Menüs gestärkt. Am Mittwoch gab es einen polysportiven Tag, der mit einem OL von Wissensfragen über die Schweiz und den Fussball das Wochenprogramm auflockerte. Am gleichen Abend gab es eine gemütliche Grillrunde mit den Eltern, Verwandten und Bekannten. Am Donnerstag meinte es dann auch Petrus langsam wieder etwas besser! Am Vormittag konnten wir das letzte Training in Angriff nehmen und am Nachmittag einen Parcours mit verschiedenen Disziplinen durchführen. Zur abschliessenden Mini-EM am Freitag zeigte sich die Sonne dann bereits wieder etwas und der Abschluss des Camps bleibt somit in bester Erinnerung.

Turniertag am 4. Juni 2016 im Schulhaus Henggart

Aufgrund der Erfahrungen des letzten Jahres haben wir in diesem Frühjahr die Heimturniere von den G- und F-Junioren der Henggarter Kickers am 4. Juni 2016 auf den gleichen Tag gelegt. Damit bot sich die Gelegenheit, über Mittag einen erweiterten Kiosk-Betrieb zu betreiben. Unser Ball-Sponsor EKZ Eltop aus Henggart hat sich bereit erklärt, für unser Turnier einen Grill- und Getränkestand zu betreiben. Unter der Leitung von Oliver Braun stand das Eltop-Team den ganzen Tag für uns im Einsatz. Zum Mittagessen offerierten sie allen Kindern der Henggarter Kickers einen Gym-Bag mit einem Gutschein für eine Wurst und ein Getränk. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Das Wetter machte die Vorbereitung auf das Turnier sehr schwierig. Auch, dass ein Platz kurzfristig vor dem Turnier saniert wurde, machte die Aufgabe für die Organisatoren nicht einfacher. Aufgrund der sehr wechselhaften Wetterverhältnisse entschieden wir uns dann, auf dem oberen Platz drei Fussballfelder einzuzeichnen. Diese wurden dann etwas kleiner als gewohnt, dafür konnte ein geordnetes Turnier durchgeführt werden. Am Samstag hatten wir dann Wetter-Glück und es blieb in Henggart den ganzen Tag trocken. Dies hat unseren ersten Turniertag zu einem gelungenen Anlass gemacht.

Um Ihnen die wichtigsten Gedanken und die Ideen aus den Richtlinien des FVRZ (Fussballverband der Region Zürich) für solche Junioren-Turniere der jüngsten «Fussballstars» etwas näherzubringen, möchte ich gerne mit den folgenden Sätzen aufzeigen, was die Ziele eines solchen Turniers sind. Dazu folgende kindergerechten und treffenden Informationen:

Liebes Mami, lieber Papi und liebe Fans
Ich bin froh, wenn Ihr mich und meine Mannschaft lautstark anfeuert. Ich möchte Euch aber bitten, keine Anweisungen auf das Spielfeld zu rufen, mein Trainer weiss schon, was er macht. Das Spielfeld ist ausschliesslich für die Spieler und Trainer gedacht. Der Turnierverantwortliche gibt vor Turnierbeginn die Fanzonen bekannt. Diese sind zu respektieren. Es gibt an diesem Turnier keine Pokale zu gewinnen. Es gibt keine Ranglisten und wir schreiben auch keine Resultate auf. Wir wollen einfach Spass haben und Wettkampferfahrungen sammeln. Es gibt bei uns keine Schiedsrichter, wir Kinder regeln dies untereinander, und in Zweifelsfällen schreiten die Trainer ein. Bei uns zählt das Erlebnis und nicht das Ergebnis!

Bild: zvg

Es grüssen die Henggarter Kinder aus dem Frühlings-Camp des FC Seuzach.

Genau nach diesem Motto starteten wir am Vormittag das F-Junioren-Turnier mit je 2 Mannschaften vom FC Wülflingen, dem FC Seuzach und der Henggarter Kickers. Es war ein sehr ausgeglichenes Turnier, an dem alle Kinder zum Einsatz und jede Mannschaft zu Siegen kam.

Am Nachmittag ging es im gleichen Stil mit den jüngeren G-Junioren weiter. Aufgrund von zahlreich stattfindenden Turnieren an diesem Wochenende hat sich bei den Jüngsten nur der SC Hegi als Teilnehmer an unserem Turnier angemeldet. Zusammen mit den beiden Henggarter Teams und einem Modus mit einer Doppelrunde und zusätzlichen Penaltyschiessen konnten wir jedoch auch für die Jüngsten ein tolles Turnier durchführen. Der nachträgliche Dank und das Feedback vom SC Hegi haben uns gezeigt, dass wir auch mit einer einfachen Infrastruktur und Möglichkeiten ein tolles Turnier durchführen können.

Damit auch die ältesten Junioren und Juniorinnen ihr Können zeigen konnten, haben wir zum Abschluss des Tages noch ein Spiel der ältesten E-Junioren gegen alle Trainer durchgeführt. Das war ein Riesen-Gaudi und es kamen alle Kinder zum Einsatz. Der Unterhaltungswert war auch für die vielen Eltern und Zuschauer sehr hoch, denn es konnten sehr schön herausausgespielte Tore der Kinder und Trainier bejubelt werden. Auch kleinere Einlagen wie «italienische Schauspielkunst» hatten ihren Platz und haben zur Abrundung zu einem lustigen und tollen Turniertag der Henggarter Kickers beigetragen.

Weiter haben unsere Mannschaften an Turnieren vom FC Elgg, FC Oberwinterthur, SC Veltheim, SC Hettlingen und an einem F-Turnier sowie dem Saisonabschluss des FC Seuzach teilgenommen.

Aufgrund des schlechten Wetters musste das Turnier beim FC Tössfeld abgesagt werden. Zum Glück war dies die einzige Absage und die restlichen Turniere konnten mehr oder weniger trocken durchgeführt werden.

Nun freuen wir uns noch auf unser internes Turnier und hoffentlich noch einige Trainings bei sonnigem Wetter.

Besten Dank an alle Helfer, Sponsoren und lautstarken Fans für die tolle Unterstützung! Dieser Tag hat uns motiviert, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Im Namen aller Fussballfans
Andreas Ott
und die Henggarter Kickers

Elternverein Henggart

Bilder: zvg

RÜCKBLICK – AUSBLICK

Im heutigen Vereinsbeitrag berichten wir Ihnen von unseren Aktivitäten seit der Generalversammlung (vgl. Henggarter Ziit Nr. 1/2016), widmen je einen Abschnitt dem Feldschiessen 2016 und den Unterhaltsarbeiten und und schauen auf die weitere Sommersaison bis zum Schlusshock voraus.

Vom Start in die Sommersaison

Wir haben an der Trauerfeier Abschied genommen von Marianne Bretscher. Wir sprechen unserem Kameraden Hans Bretscher unser herzlichstes Beileid aus.

Vom Instruktionsabend mit Martin Girsberger, Schiesslehrer bei der Kantonspolizei, werden wir nachhaltig profitieren. Es ist ihm gelungen, Grundlagen des Schiessens verständlich darzulegen und mit praktischem Schiessen zu vertiefen.

In den Monaten ab April haben wir 3 Obligatorisch-Übungen nach den Vorschriften des Bundes und 5 Freiwillig-Übungen (frei gewählte Schiessübungen zum Erhalt oder Verbesserung unserer Schiessfertigkeit) durchgeführt. Der Inspektionsbericht 2016 des Mitgliedes der Schiesskommission, Major Christian Herrmann, bestätigt auch für dieses Jahr, dass wir die Regeln des Bundes, insbesondere die Sicherheitsvorschriften, sauber umsetzen.

An den Obligatorisch-Übungen grilliert Festwirt Adrian Frauenfelder Würste. Wir schätzen dies und unterstreichen damit die Bedeutung des Obligatorischen. Gelegentlich sind wir dafür ausdrücklich belobigt worden.

Vom Feldschiessen 2016

Das Wichtigste zuerst: Das Feldschiessen 2016 ist unfallfrei und damit gut gelaufen. Dieses Jahr hat der Kreis Flaachtal sein Feldschiessen bei uns in Henggart durchgeführt. Mit 170 Schützen haben wir die guten Teilnehmerzahlen der Vorjahre gehalten, dies auch beim SV Henggart (31 Schützen, Vorjahr 30). Gesamtschweizerisch hat die Teilnehmerzahl am Feldschiessen zugenommen.

«Beim Feldschiessen kommt Mitmachen vor dem Rang»: Dieser Spruch ist schon alt, aber unverändert gültig. Das ändert nichts daran, dass sich jeder Schütze freut, wenn er ein gutes Resultat erzielt und sogar ein Kranzabzeichen (mit Karte) oder eine Anerkennungskarte (ohne Kranzabzeichen) erhält. Mit 67 Punkten (von 72 möglichen Punkten) erzielte Erich Scheuber vom SV Henggart den 1. Rang im Kreise Flaachtal, punktgleich mit Roy Gisler vom MSV Flaach (2. Rang). Wir gratulieren den Kranz- und Kartengewinnern herzlich und führen alle Gewinner namentlich auf: Scheuber Erich (67 Punkte), Röthlisberger Jonas (65), Frauenfelder Adrian (64), Scherrer Martin, Schneble Thomas, Deiss Günther, Schneider Peter, Frauenfelder Alfred, Schneble Peter, Schneider Simon, Oehy Jürg, Wegmüller Damian, Bretscher Hans, Deiss Eugen, Iff Thomas, Schneider Robin, Frauenfelder Thomas, Schöni Mike, Röthlisberger Jan, Delafontaine Thierry, Jost Heinrich.

Bild: zvg

Unsere Schiessanlage «Binz-Egg» steht im Eigentum der politischen Gemeinde Henggart. Uns Schützen hat es sehr gefreut, dass der Gemeinderat am Samstag-Nachmittag mit Hans Bichsel, Präsident, Angelika Müller-Bruderer und Philipp Niedermann unserer Einladung zum Augenschein des Schiessbetriebes auf «seiner» Schiessanlage gefolgt ist. Leider konnten Astrid Erdmann-von Moos und Ulrich Pfister nicht teilnehmen, da beide wegen Ferien abwesend waren. Von den eingeladenen Vereinspräsidenten war Eduard Winkler, Präsident der Männerriege, da. Weitere waren anderweitig beansprucht.

Vom Unterhalt der Schiessanlage

Die Gemeinde Henggart und der Schützenverein teilen sich die Unterhaltsarbeiten. Die groben Arbeiten machte im Frühjahr 2016 das Gemeindewerk (Lionel Baumann, Fredi Frauenfelder; Bewuchs, Sträucher, Bäume entfernen, Heugras mähen); möglichst viele der Handarbeiten machten wir (Eugen Deiss, Günther Deiss, Erich Scheuber, Jonas Röthlisberger, Heinrich Jost, Walter Wipf, Peter Weilenmann; Rasen mähen, Erosionsschutz, Scheibenpflege, Staub saugen etc.). Für Baggerarbeiten war Gemeinderat Ulrich Pfister im Einsatz (Kugelfang bearbeiten). Die Unterhaltsarbeiten sind notwendig und nützlich.

Denken Sie nicht, dass eine elektronische Scheibenanlage, einmal

Bilder: zvg

installiert, auf ewige Zeiten halte. Die Geschosse schlagen durch, ein Loch entsteht, und damit ist der Verschleiss deutlich sichtbar. Die beiden Fotos zeigen die Reparatur der Scheibenbilder.

Ausblick auf ruhigere Zeiten
Am Samstag, 25. Juni 2016, nehmen wir am Appenzeller Innerrhoder Kantonalschützenfest teil, mit Waffenkontrolle und Administration in Appenzell und Schiessen in Altstätten. Nach der 4. und letzten Obligatorisch-Übung am Samstag, 27. August 2016, werden wir mehrere kleinere und grössere Schützenfeste besuchen.

Wir freuen uns auf den Schlusshock bei Adrian und Anja Frauenfelder am Samstag, 19. November 2016.

Der Vorstand

Oh Sonne!

Oh Sonne, welche Wonne
du uns schenkst mit deinem Leuchten,
mit deiner Wärme, Kraft und Energie.

Oh Sonne, welche Wonne
du uns ermöglichst,
wenn wir entspannt liegen
und dich in vollen Zügen geniessen.

Es lächelt in mir, dank dir,
du kraftvolle Sonne!
Welche Wonne!

Johanna Heide-Liebetrau, 20. April 2016

Renovationen, Anbauten, Umbauten, Kundenmaurerarbeiten, Vorplätze, Fassadensanierungen, Kaminsanierungen, Beratungen, Baumaterialverkauf

Rasche Ausführung von kleinen Expressaufträgen

Baugeschäft Ulrich Pfister Henggart

8444 Henggart Ober-Ifang 8 Tel. 052 316 22 00 Fax 052 316 20 00

MÖKAH Kanalisations- und Strassenwerterhalt
Qualität hat einen Namen

Wenn's bei Ihnen nicht mehr läuft, sind wir jederzeit für Sie da!

•• Kanalreinigung •• Kanalinspektion
•• Kanalsanierung •• Flächenreinigung

Henggart •• Oberglatt •• Schaffhausen •• St. Gallen
www.moekah.ch •• 24-Stunden Notfallservice 0848 305 11 11

WM - Fensterbau Müller AG
Schreinerei Glaserei

Gönnen Sie sich ein Stück
Natur mit Holz

Gönnen Sie sich ein Stück
Langlebigkeit mit Holz-Metall

Gönnen Sie sich ein Stück
Technik mit Kunststoff

Gönnen Sie sich ein
WM - Fenster

Schlachthofstrasse 6
8406 Winterthur

Tel. 052 265 10 60
www.wm-fensterbau.ch

15 Jahr

Ursis Haarstübli
Ursula Schneider
Dorfstrasse 16
8444 Henggart

052 316 31 32
haarstuebli.ch
haarstuebli@bluewin.ch

Montag und der 2. Mittwoch im Monat geschlossen

Biolinie und 100% reine Pflanzenfarben

Auch eine kleine Geschenke-Ecke

www.der-vorhang.ch
vorhang service schmid

Bahnstrasse 8a 8444 Henggart
Telefon 052 317 46 10 oder 078 828 26 64
www.der-vorhang.ch inatex-vss@gmx.ch

Räbhüüsli-Fäscht Henggart

unterhalb des grossen Rebbergs

Sonntag, 25. September 2016
11.00 bis 17.00 Uhr

- **Degustation aller Henggarter Weine**
- **Festwirtschaft**

Die Rebbauern von Henggart freuen sich auf Ihren Besuch!

weitere Infos folgen

WAS WISSEN SIE ÜBER UNSERE HENGGARTER WEINE?

Kennen Sie unsere ausgezeichneten Henggarter Weine?
Als Gemeindemitglied unseres schönen Weinländer Dorfes sind Sie wichtige Botschafter für all die Weine, die in unseren idyllisch gelegenen Rebbergen produziert werden. Mit Sicherheit kennen Sie dieses Gebiet von Spaziergängen und freuen sich zu jeder Jahreszeit an diesem Ort, der Erholung, Kraft schöpfen und die Möglichkeit des Abstand-Nehmens vom Alltag bietet.

Die Rebberge sind aber auch Erwerbsgrundlage für verschiedene Traubenproduzenten in unserer Gemeinde. Wir Rebbauern hegen und pflegen unsere Reben meist schon seit mehreren Generationen mit viel Hingabe und der den Weinländern zugehörigen Bodenständigkeit. Viel Fachwissen und Erfahrung, aber auch Flexibilität und vor allem ein grosses Engagement sind in den zeit- und arbeitsintensiven Pflegeschritten erforderlich, um die vorzüglichen Henggarter Weine zu produzieren. Eine gewisse Leidenschaft und die Liebe zu Reben und Wein, zur Natur erleichtert es, den grossen Arbeitseinsatz zu meistern. Die Reben zeigen uns in unmittelbarer Form, wie reich die Natur eingerichtet ist und wie abhängig der Mensch von den Launen ebendieser Natur ist. Sie zeigt uns immer wieder, wer die wahre Meisterin im Weinberg ist. Man denke da nur an den Frost von Ende April oder an die Kirschessigfliege vom vorletzten Jahr. Der Jahrgang 2015 bescherte uns jedoch einen wahren Segen. Das zeigt, wie anpassungsfähig Rebleute und Rebstöcke sein müssen.

Die Freude an diesem wichtigen Kulturgut braucht es, um dieses und die damit verbundene prägende Landschaft zu erhalten. Leisten auch Sie Ihren Beitrag, indem Sie immer eine genügende Anzahl Flaschen Henggarter in Ihrem Keller lagern, um Ihren Gästen die heimischen Produkte schmackhaft zu machen und diese Weine auch selber geniessen zu können. Wussten Sie, dass in unserem Dorf ein Rebbauverein existiert?

Bilder: zvg

Die drei Selbstvermarkter Geru und Maja Bichsel, Adrian und Anja Frauenfelder und Adrian Furrer und Margret Stuber sowie die VOLG Traubenproduzentenfamilien Edi und Maya Frauenfelder, Fredi und Karin Frauenfelder, Werner und Barbara Frauenfelder, Peter und Silvia Schellhaas-Spühler, Martin und Antonia Schönenberger, Heinrich Steinmann, Urs Weilenmann und Edi und Gerdy Winkler stehen nach wie vor mit gemeinsamen Interessen in den Rebparzellen und bilden den grossen Teil der Mitglieder des Vereins. Laut Statuten bezweckt der Verein die Förderung und Erhaltung der Reb- und Weinkultur in der Gemeinde Henggart, das Bestreben, Qualitätsweine zu erzeugen, sich gegenseitig zu unterstützen und allfällige Hilfeleistungen zu erbringen. Nebst der Vermarktung und dem Bekanntmachen der verschiedenen Henggarter Weine steht die Geselligkeit an wichtiger Stelle.

Gerade deshalb sind auch Mitglieder herzlich willkommen, die keinen eigenen Rebbau betreiben, sich jedoch an der Geselligkeit, an unserem malerischen Weinländer Dorf erfreuen und sich für Reben und Wein interessieren. Unser kleiner, aber feiner Verein besteht zurzeit aus 30 Mitgliedern. Die Bevölkerung kennt unseren Verein wohl am ehesten vom BrassBand-Platzkonzert, vom Räbhüsli-Fest oder vom Raclette-Essen an der Chilbi. Nebst diesen Anlässen bilden Degustationen die Möglichkeit, all unsere ansprechenden Weine zu probieren und dem geselligen, freundschaftlichen Austausch zu frönen. Selbstverständlich gehören auch Vereinsausflug und Grillhöck zu den angenehmen Seiten unseres Vereinslebens.

Der Rebbauverein freut sich sehr über neue Mitglieder!

Antonia Schönenberger

Bei Interesse an unserem Verein melden Sie sich unverbindlich bei der Präsidentin:

Antonia Schönenberger
Schäggibuckstrasse 6
8444 Henggart
052 316 39 36
E-Mail: an.schoen@bluewin.ch

KOMMENDE ANLÄSSE DES REBBAUVEREINS

26. August 2016
Brass Band Platzkonzert
mit Apéro

25. September 2016
Räbhüslifest

Über weitere Veranstaltungen werden wir Sie laufend informieren.

HENGGARTER VOLG WEINE

Folgende Traubensorten werden durch die Henggarter VOLG-Rebbauern während des ganzen Rebjahres mit viel Leidenschaft und Fachwissen in aufwendiger Handarbeit gehegt und gepflegt. Das Traubengut wird durch die VOLG Weinkellerei Winterthur zu hervorragenden Weinen verarbeitet:

Blauburgunder (Pinot noir)
Kerner
Riesling x Silvaner
Zweigelt

Aus diesen Trauben entstehen feine Weine, die sich zeigen lassen dürfen und sich bei verschiedensten Gelegenheiten geniessen lassen. Diese qualitativ hochstehenden Erzeugnisse erfreuen sich steigender Beliebtheit. Erstmals wird im Sommer ein Henggarter Cuvée auf den Markt kommen – wir freuen uns darauf!

Die verschiedenen Henggarter VOLG-Weine sind im VOLG-Laden, in der Landi Dägerlen und bei den verschiedenen Traubenproduzenten erhältlich.

Wir freuen uns, Ihnen bei verschiedenen Anlässen unsere mit viel Liebe und Freude verarbeiteten Weine näherzubringen. Lassen Sie sich überraschen.

Ihre VOLG Traubenproduzenten

Edi u. Maya Frauenfelder
Fredy u. Karin Frauenfelder
Werner u. Barbara Frauenfelder
Peter u. Silvia Schellhaas-Spühler
Martin u. Antonia Schönenberger
Heinrich Steinmann
Urs Weilenmann
Edi und Gerdy Winkler

Bild: zvg

BICHSEL-WEINE: TREFFPUNKT IM WY- UND CÜPLICHÄLLER

Seit 1993 bewirtschaften wir Majas elterlichen Nebenerwerbsbetrieb, unsere Kinder unterstützen uns dabei an Degustationen oder auf dem Feld.

Wir verwöhnen Wein- und Edelbrandliebhaber im attraktiven Degustationskeller. Weinverkauf ist bei uns, jeden Samstag, von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Für eine fröhliche Runde mit gehaltvollen «Kaiser Wingert»-Weinen, kann man den gepflegten Kellerraum mit gemütlichen Holzsitzbänken auch mieten.

Wir vermarkten unsere Trauben seit 2002 selbst. Seit 2007 konnten wir diverse Rebparzellen erwerben, auf zwei Flächen wachsen Riesling x Silvaner-Trauben (o.a. Müller Thurgau genannt) eine Parzelle ist mit Chardonnay bepflanzt. Auf dem Rest werden Blauburgunder-Trauben gepflegt. Damit stehen uns ca. 96 Aren für Anbau, Ernte und Vermarktung zur Verfügung. Gekeltert werden alle Weine von Hans Wiesendanger in Ossingen.

Als Apéro-Weine bietet sich ein fruchtiger kühl servierter Federweisser oder Riesling x Silvaner an. Sehr beliebt bei unserer Kundschaft ist der Chardonnay zu Geflügel oder Fisch. Ein typischer Bichsel-Wein ist der elegante Blauburgunder. Dieser Wein eignet sich besonders zu kalten Platten, hellem Fleisch oder als Schlummertrunk.

Einen Blauburgunder Barrique gibt es bei uns nicht automatisch jedes Jahr, sondern nur dann, wenn die Qualität des Traubengutes sehr gut ist.

Bild: zvg

Nebst unseren fünf verschiedenen Weinen bieten wir einen eigenen Schaumwein an, dieser wird nach traditioneller Champagner-Methode hergestellt. Zudem werden noch diverse Edelbrände und Ur-Dinkel-Mehle vermarktet.

Alle Produkte werden von uns selbst angebaut, die Palette aussergewöhnlicher Edelbrände umfasst mittlerweile über zehn Sorten.

Die Namensgebung «Kaiser Wingert» leitet sich von der alten Flurbezeichnung «im Kaiser» ab, diese Rebparzelle gehört seit jeher der Familie Schwarz, ein Wingert ist ein alter Ausdruck für eine mit Reben bestockte Fläche. Die Rebstöcke in den meisten unserer Anlagen sind mehrheitlich über 30 Jahre alt. Dies ergibt nicht mehr die höchsten Erträge, dafür umso fruchtigere und gehaltvollere Weine.

Bichsel-Weine
Maja & Gerhard Bichsel-Schwarz
Dorfstrasse 21, 8444 Henggart,
Telefon 052 316 26 01

gbichsel.weine@gmx.ch
www.bichsel-weine.ch

A&A WEINBAU

Bild: zvg

A&A Weinbau, das sind Adrian & Anja Frauenfelder-Zehnder
Je nach Arbeit und Anlass werden wir von der ganzen Familie sowie unseren Freunden unterstützt.

In Henggart bewirtschaften wir im Rebberg Pinot Noir, Cabernet Jura und Riesling-Silvaner Reben. Seit 2007 vermarkten wir den daraus gewonnen Wein unter eigenem Namen. Die Namensgebung unserer Weine und die dazu passenden Weinetiketten gestalten wir selber. Unser Sortiment besteht zurzeit aus sechs unterschiedlich gekelterten Weinen.

Die Weine können direkt bei uns, jeden Montag von 18.00-20.00 Uhr, oder nach telefonischer Voranmeldung eingekauft werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Adrian und Anja Frauenfelder

ADRIAN FURRER UND MARGRET STUBER

Auf einem Teil des Familienrebbergs produzieren Adrian Furrer und Margret Stuber den Henggarter Regent. Die Regenttraube ist eine Neuzüchtung aus dem Jahr 1967 und ist seit rund 20 Jahren in der Schweiz zugelassen. Sie gehört zu den bedeutendsten pilzwiderstandsfähigen Rebsorten und ist daher ökologisch sehr interessant, da sie bedeutend weniger Pflanzenschutzmittel benötigt.

Der Wein zeichnet sich durch seine tiefrote Farbe und eine kräftige, samtige Struktur aus, die an südländische Weine wie den Merlot erinnern.

Gekeltert und im alten Barrique ausgebaut wird er von Hansueli Sprenger vom Weingut zum Frohhof in Neftenbach.

Der Henggarter Regent eignet sich hervorragend als Begleiter zu traditionellen Gerichten, zu Pasta, Pizza und Grilladen sowie zu Käseplatten.

Adrian Furrer

Bild: zvg

CAFE
Schläpfer
BISTRO

NEU
SONNTAGS
GEÖFFNET!

Kleinandelfingen | 052 301 23 50

Henggart | 052 316 17 07

Schläpfer

Bäckerei - Konditorei - Tea Room

... immer eine gute Idee!

Eine Region – eine Bank.

Persönlich in Ihrer Nähe.

Wir freuen uns, Sie persönlich kennen zu lernen.

Besuchen Sie uns in einer unserer Filialen oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf und vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach

Telefon 052 368 58 58
www.zuercherlandbank.ch

Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

FRAUEN-PFINGSTLAGER CEVI HETTLINGEN/HENGGART

Am Samstag, 14. Mai war es wieder soweit: der Cevi Hettlingen Henggart machte sich auf ins PfingstLager. Alle Leiterinnen und Cevimädels fuhren am Morgen mit ihren Velos los, um Emil zu helfen, da er von einem kuriosen Mann namens Gruneis bestohlen wurde. Im Wald angekommen, bauten wir unsere Schlafzelte, die Küche und ein Gemeinschaftszelt auf, um uns diese drei Tage in der Natur bei jedem Wetter so angenehm wie möglich zu machen. Am Abend versuchten wir, beim Geländespiel unsere Detektivgruppe mit den nötigen Gegenständen für eine Verfolgung auszustatten.

Am Sonntag beschatteten wir Herrn Grundeis in Humlikon, konnten ihn aber leider noch nicht fassen. Aus diesem Grund bildeten wir uns alle weiter, mit Fähigkeiten, die ein Cevi-Mädel und ein Detektiv wissen müssen: wie beispielsweise, eine Karte lesen zu können, jemanden zu verarzten und Knöpfe richtig anwenden zu können. Am Abend nahmen wir die Verfolgung ein letztes Mal auf und konnten glücklicherweise den Dieb auf der Bank überführen. Er wurde verhaftet und wir feierten unseren Erfolg mit einem feinen Dessert.

Bilder: zvg

Am Montagmorgen mussten wir schon wieder unsere Rücksäcke packen und das Lager abbauen. Nass und schmutzig kamen wir aber alle glücklich und unverletzt zuhause an. Das Lager war ein voller Erfolg und hat allen hoffentlich sehr viel Spass gemacht.

Gruppe Aschera

100 Jahre - Wir schenken Ihnen zusätzlich 100% Zins

Optimieren Sie noch bis zum 31. August 2016 Ihre Zinsrendite mit dem einmaligen Jubiläums-Angebot der Raiffeisenbank Weinland.

Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich von uns beraten.
Telefon 052 304 30 00, www.raiffeisen.ch/weinland

100 JAHRE Meine Bank im Weinland

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Weinland
Geschäftsstellen in Andelfingen, Guntalingen, Oberneunforn, Rheinau und Schlatt TG

*Die Anlagesumme für diese Aktion muss zu mind. 50% aus Geldern bestehen, welche noch nicht bei der Raiffeisenbank Weinland hinterlegt sind. Zinssatzänderungen vorbehalten. Für eine detaillierte Offerte kontaktieren Sie Ihre Raiffeisenbank Weinland.

price

jetzt 20% Rabatt auf 15er Modelle!

Modell	Typ	Gr. Farbe	Rad	Schaltung	Preis alt	Preis neu
Comp 650b	MTB,man	48cm, grün	27,5"	SLX 30	1.645	1.316
Adventure Race	City,man	52cm, antrazith	28"	SLX 30	1.995	1.596
City Express	City,man	56cm, antrazith	28"	8 Nexus/Rollerbrake	1.395	1.116
Adventure	City,man	48cm, rot	28"	Deore 30	1.745	1.396
City Express	City,lady	48cm, beige	28"	SRAM 3*8	1.295	1.036
City Express	City,tief	52cm, rot	28"	8 Nexus	1.295	1.036
Street Speed	City,man	44cm, silber	26"	30 Deore Disc	1.695	1.356
Street Speed	City,man	48cm, hellblau	26"	8 Nexus Disc	2.145	1.716
Tour des alpes	Race,man	56cm, rot	28"	Tiagra 30	1.595	1.276

FLYER

jetzt 10% Rabatt auf 16er Modelle!

Typ	Rahmenart	Grösse Farbe	Akku	Preis alt	Preis neu
TX 7.00	unisex	M Tritonsilber	11.2 Ah/400W	4.699	4.229
T10	Trapez	M perlweiss	15Ah 36V	4.619	4.157
T11 Disc	tief	M silber	15Ah 36V	4.544	4.090
T8.N	tief	M weiss	18Ah 36V	4.299	3.869
T8.1	tief	M silber	15Ah 36V	3.699	3.329
T8.1	tief	M schwarz	15Ah 36V	3.699	3.329
T8.1	tief	S weiss	15Ah 36V	3.699	3.329
C8.1	tief	M weiss	15Ah 36V	3.699	3.329
C8.1	tief	M schwarz	15Ah 36V	3.699	3.329
C8.1	tief	S silber	15Ah 36V	3.699	3.329
C8.1	tief	M schwarz	15Ah 36V	3.599	3.239
C8.1	tief	M schwarz	15Ah 36V	3.599	3.239
C5.1	tief	S weiss	12Ah 36	2.999	2.699

dynamoo

www.dynamoo.ch

René Lochmatter
veloservice dynamoo
Bahnhof I 8444 Henggart
052 316 44 20

Di bis Fr 14.00 - 18.30
Sa 10.00 - 16.00

DEN FRIEDEN BEWAHREN

Ich mache mit dem Velo eine Tour am Bodensee. Ich starte in Kreuzlingen und fahre auf dem Radweg. Diesen teile ich mit anderen Radfahrern und ebenso mit Skatern (früher waren das einfach Rollschuhfahrer). Letztere sind ziemlich unberechenbar. Vor allem die, die es noch nicht so gut können. Die Geübten gleiten gleichmässig über das schmale Velowegband. Die Ungeübten oder «Jungskater», das sind die Unberechenbaren. Weitausholend und mit den Armen rudernd stolpern sie mehr, als sie gleiten. Sie brauchen dabei die ganze Wegbreite, an denen mit dem Rad vorbeizukommen ist eine echte Herausforderung! Ich warte ab, bis der wacklige Mensch sich nach rechts zappelt und versuche mit einem Spurtantritt an dem Mitsportler vorbeizukommen, ohne dass es Verletzte gibt. Bei den ganz Weitausholenden muss ich klingeln und abwarten, bis sich der Körper meines Mitbenutzers des schmalen Weges einigermassen ruhig verhält und dann, siehe oben, kurzer Antritt, bis ich den so ruhiggestellten überholt habe, ohne dass sein Fuss in meinem Vorderrad landet.

In Münsterlingen mache ich eine Pause an einer gut zugänglichen, kleinen Sandbucht. Kaum stehe ich am Ufer, kommt ein Schwan majestätisch, aber in bedrohlicher Haltung auf mich zu. Ich beschliesse, nicht die Flucht zu ergreifen, denn ich habe jetzt Pause! Doch welch grosser Schreck! Ich trage meine kurzen Velohosen! Ungeschützt und nackt stellen sich meine Beine dem Kampf. Ich sehe das Gemälde vor mir, ein mexikanischer Rebell steht vor dem Erschiessungskommando, reisst sein Hemd auf und erwartet die Kugeln mit nackter Brust! Viva Zapata!! Der grosse, weisse Vogel ist scheinbar voll entschlossen. Schon watschelt er mit vorgestrecktem Hals und ernstem Blick gegen mich. Ich werde bleiben! Das mein Vorsatz, trotz obiger Gedanken. Als Abwehrstrategie habe ich mir Fusstritte gegen den Vogel ausgedacht. Schon zischt er mich an – und ich erstarre! Mein Fuss ist wie festgenagelt, der beschlossene Tritt ist im Keim erstickt! Ich bleibe einfach untätig, mit nackter Wade und pochendem Herzen stehen, eben festgenagelt. Der gute Schwan wendet sich von mir ab, dreht sich um und beginnt, keinen Meter von mir weg, sich ausgiebig zu putzen. Ich bin ein wenig beleidigt. Ich bin für ihn nicht vorhanden, nicht mehr als ein Strauch oder Baum.

Auch gut, aber der Baum wollte eigentlich einen Apfel essen… Ich getraue mich nicht und fürchte, die Idylle zu zerstören. Die alte Feindschaft würde wieder aufleben! (Unter uns gesagt ich habe keine Ahnung, wohin ich ihn treten würde).

Er fettet ausgiebig seine Federn mit grotesken Halsverrenkungen ein. Streift sich das Wasser mit dem Schnabel, den er wie einen Kamm benutzt, aus den Bauchfedern. Er tut das ausgiebig und lange. Warum ist der Wunsch, sich zu bewegen, am grössten, wenn man es nicht darf? Zu gross wird der Drang und ich verlagere gaanz langsam den Fuss. Er putzt weiter. Ich werde mutiger, klaube meinen Apfel hervor und nehme so leise wie möglich den ersten Biss! Ahh, fein ist der Geschmack. Er putzt immer noch, mich gibt es nicht! Ich esse meinen Pausenapfel ruhig mampfend fertig, ohne weiteren Zwischenfall oder Feindberührung. Schliesslich reckt sich der Vogel, breitet seine mächtigen Flügel aus, schüttelt sich den Bürzel und watschelt frisch gereinigt und eingefettet in den See, gründelt und ist so wieder in seinem Element. Ich schwinge mich wieder aufs Rad, setze den Kampf mit den Skatern fort.

Ich bin froh über diesen Ausgang der Begegnung und ebenso froh, dass mein Fuss sich nicht gegen das Tier erhoben hat. So werden wahrlich Kriege vermieden. Übrigens, mit den Skatern habe ich auch Frieden geschlossen.

Franz Callegher

Bild: K. Vigl

NEPALS WIEDERAUFBAU VERLÄUFT IM SCHNECKENTEMPO

Henggart: Ein Jahr nach der Spendenaktion «100 Dächer für Nepal»
Die Henggarter Gurung-Familie besucht die Dörfer im nepalesischen Hügelland, die nach dem letztjährigen Erdbeben durch die Spendenaktion aus dem Weinland mit Nothilfe und Massnahmen für den Wiederaufbau unterstützt werden konnten.

Schwungvoll und in voller Fahrt entsorge ich die hellblaue Knistertüte mit Kinderkotze durch das Autofenster in die ausgetrocknete Terrassenlandschaft. Zwei Tage nach unserer Ankunft in Nepals Hauptstadt Kathmandu sind wir auf dem kurvenreichen Weg nach Benigaon, einem Dorf nahe des ehemaligen Epizentrums des Bebens. Offensichtlich hatten wir uns bereits an die Gepflogenheiten in der alten Heimat angepasst. Wir waren angekommen!

Die Bilanz nach den beiden Beben im April und Mai vergangenen Jahres ist traurig: 8891 Personen kamen ums Leben, weitere 22'302 wurden verletzt. Die Opfern waren vor allem Frauen und Mädchen, die in Nepal für häusliche Arbeiten zuständig sind. Viele hielten sich daher während der Beben drinnen auf. Über 600'000 Wohnhäuser wurden komplett zerstört, weitere 300'000 beschädigt. Ein Drittel der Gesamtbevölkerung, rund 8 Millionen Personen, war von der Katastrophe betroffen. Die Welt zeigte sich solidarisch, die Spenden flossen. Rasche Hilfe war gefragt, denn die Regenzeit nahte.

Die Schule von Benigaon wurde beschädigt. Der Unterricht wurde deswegen aber nicht eingestellt.

Vom Regen in die Traufe

Was im Kleinen funktionierte, hat im Grossen versagt. Mit jedem der insgesamt 445 Nachbeben hat sich das launige Schicksal weitere Komplikationen ausgedacht, um den Wiederaufbau im Land zu verzögern. Erst erschwerte die Regenzeit die Arbeiten. Im Anschluss an den Monsun blockierte dann die Annahme der neuen Verfassung die Hilfsmassnahmen. Wegen gewalttätiger Ausschreitungen der Verfassungsgegner im Süden des Landes stellte Indien kurzerhand die Treibstofflieferungen nach Nepal ein. Der Gütertransport kam zum Erliegen, die Lebensmittelpreise schossen in die Höhe. Über viereinhalb Monate musste das Land ohne Gas und Benzin durchkommen. Internationale Flüge wurden gestrichen und die zahlungskräftigen Touristen blieben im Herbst aus. Da selbst dem Schulbus der nötige Treibstoff fehlte, blieben die Tore vieler Schulen geschlossen.

Erst acht Monate später, im Dezember 2015, wurde die nationale Wiederaufbaubehörde ins Leben gerufen. Reichlich spät für diejenigen, die den eisigen Winter in dürftigen Zelten überdauern mussten. Nach elf Monaten wurden erstmals Gelder für den Aufbau der zerstörten Häuser verteilt – in einem Distrikt. Weitere 31 Distrikte müssen sich noch gedulden. Es könnte

Haus in Benigaon: Eben erst gekauft und jetzt vom Erdbeben zerstört. Für den Wiederaufbau reicht das Geld noch nicht.

Bilder: Astrid Björnsen Gurung

Der Wiederaufbau und die Restaurierung der beschädigten Kulturdenkmäler im Kathmandu-Tal ist schon lange im Gange

ein weiteres Jahr dauern, oder auch mehrere, bis die Finanzhilfe alle Familien erreicht hat.

Nicht meckern, sondern tun!

In Benigaon ist Frühling. Es ist eines der sieben Dörfer im Gorkha-Distrikt, welches Hilfe aus dem Weinland erhalten hat. Über die Überreste eines verschütteten Hauses ist eine Blache des Schweizerischen Roten Kreuzes gespannt. Viele Bauwerke haben ihr oberstes Geschoss und das schmucke Schindeldach eingebüsst. Das Dorf wirkt aufgeräumt. Obwohl die Steinbauten durch die Wellblechdächer wieder funktionstüchtig sind, trauen sich die Menschen nicht, in den Häusern zu kochen oder gar zu schlafen. Die staatliche Finanzhilfe hat das Dorf noch nicht erreicht. Da die Bewohner der ‹falschen› Partei angehören, bleibt die Hilfe vielleicht ganz aus. Pro Haus hat der Staat 2000.- Franken versprochen. «Ein läppischer Betrag,» so Prem Gurung, «gerade in abgelegenen Gebieten ist der Materialtransport kostspielig. Fehlende Arbeitskräfte treiben die Lohnkosten in die Höhe». Nepals Jungmannschaft arbeitet vornehmlich in den Golfstaaten.

Kein Bock auf Stillstand

Die Bauern in Benigaon und den umliegenden Weilern sind Selbstversorger und daher gewohnt, selber Hand anzulegen. Wollen sie ihre Häuser jetzt wieder aufbauen, müssen sie einen Kredit aufnehmen und nach Möglichkeiten suchen, diese Schulden wieder abzuzahlen. Ihr Interesse an Prem Gurung's Ziegen-Projekt ist daher gross. Die Idee ist einfach: Statt weiterhin die kleinwüchsige, lokale Ziegenrasse zu halten, setzt man auf die robuste, sehr kompakte Burenziege. Diese Fleischziegenrasse hat ihren Ursprung in Südafrika, ist weltweit verbreitet, in Nepal aber noch unbekannt. Ziegenfleisch ist im Land beliebt und wirft einen hohen Ertrag ab, der dann in den Wiederaufbau, respektive in die Schuldentilgung investiert werden kann.

Auf der Ziegenfarm, die rund zwei Stunden Fussmarsch von Benigaon entfernt liegt, tummeln sich bereits 75 Ziegen. Drei kleine Ziegenböcklein, Blacky, Jellybean und Ronaldo, haben die Schüler und Schülerinnen der Primarschule Henggart gesponsert. Das Projekt befindet sich noch im Aufbau, soll dann aber genossenschaftlich geführt und vorwiegend von Frauen getragen werden. «Das Ganze muss sich wirtschaftlich rechnen», so Prem Gurung. «Die Ziegen an die bedürftigen Haushalte zu verschenken, wäre nicht nachhaltig». Er hat keinen Bock auf Stillstand.

Astrik Björnsen Gurung

Für mehr Informationen:
Prem Gurung, Henggart
pgurung@sunrise.ch
PC-Kto für Spenden: 90-776425-8

Dem traditionellen Wohnhaus im nepalesischen Dorf Benigaon fehlt nach dem Erdbeben das obere Stockwerk.

Taufe von den drei Zicklein Blacky, Jellybean und Ronaldo, welche von den Schülern der Primarschule Henggart für das Ziegenprojekt In Nepal gesponsert wurden.

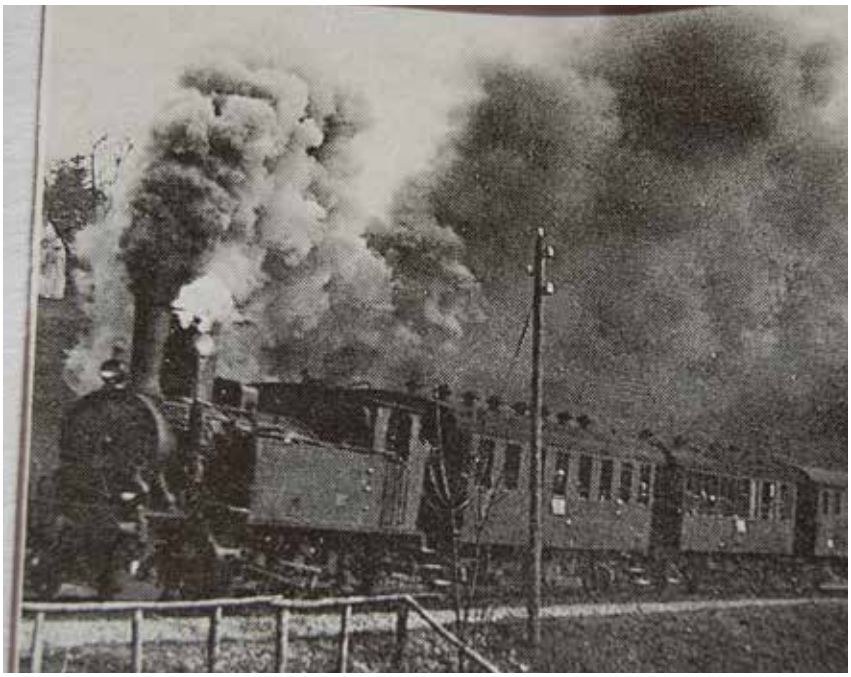
Bilder: Astrid Björnsen Gurung

DAS ZEITALTER DER EISENBAHN BEGINNT...

Wissenswertes und Amüsantes aus der Henggarter Geschichte vor 159 Jahren

Das Feuer und Rauch speiende Ungeheuer

Im Jahre 1857 wurde die Eisenbahnstrecke von Winterthur nach Schaffhausen, die sogenannte «Rheinfallbahn», fertiggebaut und dem Betrieb übergeben. Am 16. April 1857 fuhr erstmals eine feuerspeiende und rauchende Eisenbahn durch das Weinland. Die Rekordzeit von rund einem Monat für die Erteilung der Konzession und Baubewilligung steht wohl in der Geschichte des Eisenbahnbaus als einmalig da und wäre in unserer Zeit undenkbar. An die budgetierten Kosten von 4,4 Millionen Franken für die rund dreissig Kilometer lange Strecke leisteten Stadt und Kanton Schaffhausen die Hälfte. Zürich verhielt sich bei der Aktienzeichnung sehr zurückhaltend. Der Regierungsrat übernahm dann doch durch das Kloster Rheinau hundert Aktien zu je 500 Franken. Die restlichen Kosten wurden durch Privatpersonen oder Gesellschaften finanziert, später aber von den Schweizerischen Bundesbahnen abgelöst und übernommen. Paragraph 1 der Gründungsstatuten lautete: Der Zweck der Gesellschaft ist der Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Schaffhausen über Andelfingen nach Winterthur sowie die etwaige Verlängerung zum Anschluss an deutsche Bahnen. Der jährliche Transport wurde auf 150'000 Personen und 50'000 Tonnen Güter geschätzt. Die Gesellschaft wurde ermächtigt, für den Transport von Personen Taxen zu beziehen. Für die Strecke Winterthur-Schaffhausen und zurück bezahlte man im Jahr 1865: 1. Klasse Fr. 9.60, 2. Klasse Fr. 6.75 und 3. Klasse Fr. 4.80. Die Eisenbahnbrücke über die Thur bei Andelfingen wurde 1856/57 erbaut und 1906 erneuert. Die Länge beträgt 125 Meter. Die Schienenhöhe liegt 35 Meter über der Thur.



So sahen die ersten Eisenbahnzüge aus, die unsere Station ab 1860 passierten.

Das Stationsgebäude, Baujahr 1857, Erweiterung 1863, Aufstockung nach 1900.

Bilder: Archiv Buch Henggart

In der «guten alten Zeit»

Aus den Protokollbüchern der Rheinfallbahn-Gesellschaft lassen sich viele interessante Reminiszenzen und Episoden herauslesen. So sollte beispielsweise Henggart zuerst überhaupt keine Haltestelle bekommen. Als eine solche dann dennoch beschlossen wurde, wünschten sich die Bauern, dass diese möglichst weit weg vom Dorf, in der Nähe der ehemaligen Kiesgrube an der Oberwilerstrasse gebaut wurde. Sie befürchteten nämlich, dass der Funkenschlag der «Dampfrosse» die Kornfelder und

Bild: Archiv Buch Henggart

Restaurant «zur Traube», das nach der Bahnlinieneröffnung in Gasthof «zum Bahnhof» umgetauft wurde.

Häuser in Brand stecken könnte. Für viele der damals schon alten Dorfbewohner war die Eisenbahn ein Teufelswerk. Hans Heinerich Hatt, zu dieser Zeit Wirt «Zur Traube», setzte sich jedoch dem Ansinnen, die Bahnlinie so weit weg vom Dorf vorbeizuführen, mit aller Kraft zur Wehr. Als schlauer, aber auch weitsichtiger Mann stellte er der Bahngesellschaft das Land hinter seinem Haus für den Bau des Stationsgebäudes gratis zur Verfügung. Durch diese weltoffene Haltung legte er auch den Grundstein für den blühenden Gastwirtschaftsbetrieb seiner Familie. Aber auch das im Dorf ansässige Gewerbe profitierte von der nahen Bahnstation. Denn Henggart zog nun den Verkehr aus dem Flaachtal, dem Rafzerfeld, der ganzen Irchelgegend und aus Oberwil, Berg und Dägerlen an. Im Herbst, um die Zeit der Traubenernte («Wümmet»), hatte die Rheinfallbahn einen grossen Verkehr zu bewältigen. Aus allen Himmelsrichtungen kamen dann die «Weinherren», dies waren vorwiegend Weinhändler, aber auch Wirte aus den Städten, um mit ihren Bauern den Weinhandel zu tätigen. Diese Kontakte und Geschäftsbeziehungen, die meist über Jahrzehnte dauerten, waren offen, persönlich und lebendig. Aus Partnern im Weingeschäft wurden Freundschaften, und oft wurde der Weinherr als «Götti» für einen Stammhalter erkoren. Auf der Station Henggart bestand die gemütliche Einrichtung, dass vom Stationsgebäude direkt in die Wirtschaft «Zur Traube» ein Drahtzug mit einer Glocke installiert war. Wenn diese vom Bahnwärter einmal in Bewegung gesetzt wurde, so war es das Alarmzeichen für die Gäste, dass der Zug im Anrücken sei. Wurde das Glockengebimmel jedoch zweimal vernehmbar, so hiess das: die bei der Station wartenden Passagiere oder das Zugs-, Stations- und Postpersonal habe Durst und möchte einen Doppelliter als Bestellung aufgeben. In Henggart, Hettlingen und Marthalen waren in einem einzigen Raum das Stationsbüro, das Gepäckbüro, der Wartsaal, die Kasse, der Güterschuppen und was noch sonst alles zu einer Bahnstation gehört, untergebracht. Erst nach zehn Jahren sind die Gebäude erweitert und ein Wartsaal angebaut worden. Bei diesem Bauvorhaben an der Station Henggart vergass man ungeschickterweise die Erstellung eines Büros und das WC. Dieses Missgeschick wurde dann allerdings sofort korrigiert. Auf den übrigen Landstationen entstanden diese «stillen Örtchen» erst zwanzig Jahre später, auf ausdrückliches Verlangen der Bundesbehörden. Bis 1874, zum Zeitpunkt, als die Bahntelegrafen in Betrieb kamen, wurde die Ankunft oder Abfahrt der Züge von Bahnwärter zu Bahnwärter über ein Rufhorn angekündigt. Die ersten Stationsvorstände hiessen Einnehmer, in Hettlingen war das ein Felix Müller, in Andelfingen ein Staub, ein Ritter in Marthalen und in Dachsen der Hotelier Witzig. Diese Einnehmer waren sehr schlecht besoldet und betrieben den Bahndienst nebenamtlich. Von einem Einnehmer in Henggart ist bekannt, dass er den Lebensunterhalt durch den Betrieb einer Schuhmacherwerkstatt verdiente. Daneben fand er aber immer noch Zeit, verschiedene Gemeindeämter sowie den Briefträgerdienst nach Humlikon und Adlikon zu besorgen. 1898 erfolgte die Eingliederung der Rheinfallbahn in das schweizerische Eisenbahnnetz. Ein bedeutendes Datum für die Strecke Winterthur-Schaffhausen war der 10. April 1943. An diesem Tag musste die Kohle der weissen Energie weichen. Die Strecke nahm den elektrifizierten Betrieb auf und die unrentablen Dampflokomotiven verschwanden. Die Linie wurde nicht nur leistungsfähiger, die Bundesbahnen sparten zudem auch noch für rund 1000 Franken Kohle pro Tag.

Co-Autor
Buch «Henggart – ein Dorf im Zürcher Weinland»

Werner Straub

Selbsthilfegruppe Trennung / Scheidung Abendgruppe

Diese Gruppe ist offen für Männer und Frauen, die eine Trennung oder Scheidung vor oder hinter sich haben und den Austausch mit anderen in der gleichen Situation wünschen. Wir können uns gegenseitig mit unseren Erfahrungen helfen, konstruktive Vorschläge geben und gemeinsam vielleicht besser durch diese schwierige Zeit kommen.

Unsere Themen können sein:

- Trennung / Scheidung und das Leben davor und danach
- Hochs, Tiefs und Ängste
- Sich lösen vom Gemeinsamen, dem Neuen Platz geben
- Umgang mit Wut, Trauer und Unsicherheit
- Vertrauen in andere Menschen gewinnen
- Was brauche ich in einer Beziehung? Was geht gar nicht?
- Finanzielle Fragen
- Wie kann/konnte ich mein Kind begleiten in dieser Zeit?

Männer und Frauen, die Lust haben, an einer Selbsthilfegruppe zu Trennung und Scheidung teilzunehmen, sind herzlich eingeladen.

Diese Gruppe trifft sich am Abend. Eine Gruppe für Personen, die sich nur vormittags treffen können, sucht noch weitere Betroffene. In der Anfangsphase wird die Gruppe von einer Mitarbeiterin des Zentrums begleitet.

Weitere Informationen und Anmeldung beim SelbsthilfeZentrum Region Winterthur, Telefon 052 213 80 60

Medienmitteilung

Spitex Verband Kanton Zürich

Spitex-Angebot im Kanton Zürich soll ausgebaut werden

Rund ein Drittel der Bewohnerinnen und Bewohner in Alters- und Pflegeheimen, welche nicht oder nur leicht pflegebedürftig sind, soll zukünftig vor allem in ambulanten Versorgungsangeboten (Spitex) betreut und gepflegt werden. Der Spitex Verband Kanton Zürich steht dieser Entwicklung positiv gegenüber.

Im Kanton Zürich werden weniger Spitexleistungen pro Kopf erbracht als im nationalen Vergleich. Grund dafür ist, dass viele Personen ohne oder mit leichtem Pflegebedarf in einem Alters- und Pflegeheim wohnen. Diese Personen könnten gemäss einer Studie des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) mehrheitlich ambulant betreut und gepflegt werden.

Auf der Grundlage der Obsan-Studie hat die Gesundheitsdirektion gemeinsam mit dem Gemeindepräsidentenverband und den Branchenverbänden Handlungsoptionen für die Gemeinden geprüft und erarbeitet, insbesondere auch zur Reduktion des Bedarfs an stationären Pflegeplätzen. Alternativ könnten altersgerechte Wohnungen gefördert oder pflegende Angehörige unterstützt und entlastet werden. Gemäss Gesundheitsdirektion bestehen weitere prüfenswerte Möglichkeiten für die Gemeinden. Einerseits wäre das betriebswirtschaftliche Denken in den Institutionen, ambulant wie stationär, zu fördern. Andererseits wird den Gemeinden empfohlen, statt Normdefizite zu finanzieren, Preise zu verhandeln. Im Weiteren seien auch Kooperationen in der Pflegeversorgung zu prüfen.

Der Spitex Verband Kanton Zürich steht der prognostizierten Entwicklung grundsätzlich positiv gegenüber und stellt mit Genugtuung fest, dass er seit Jahren diese Strategie verfolgt. Eine Verlagerung von Pflege- und Betreuungsangeboten vom stationären in den ambulanten Bereich wird tiefgreifende Anpassungen in infrastruktureller und personeller Hinsicht nach sich ziehen. Es ist deshalb unabdingbar, weitere Anstrengungen zu unternehmen, die Effizienz und Qualität weiter zu steigern und mögliche Zusammenschlüsse zu prüfen. Die nicht gewinnorientierte Spitex im Kanton Zürich wird diese Herausforderung annehmen und sich dem Wettbewerb stellen. Die entsprechenden Arbeiten haben der Spitex Verband und seine Mitgliedorganisationen bereits aufgenommen. Im Rahmen einer Strategiediskussion werden zurzeit die Weichen gestellt. Ganz im Sinne des im Pflegegesetz stipulierten Grundsatzes „ambulant vor stationär“.

Hauswirtschaftliche Leistungen gehören zur ambulanten Betreuung

Die im August 2014 lancierte parlamentarische Initiative, welche die Streichung der Finanzierung der hauswirtschaftlichen und betreuerischen Spitexleistungen zum Ziel hat und zurzeit im Regierungsrat in Vernehmlassung ist, steht im Widerspruch zu oben erwähnter Entwicklung. Die zur Diskussion stehenden Leistungen sind ein wichtiger Teil des Spitex-Gesamtangebotes. Der Spitex Verband ist der Meinung, dass diesem Ansinnen entschieden entgegen getreten werden muss.

Für weitere Auskünfte:

Zürich, 7.4.2016

Markus Schwager, Geschäftsleitung
Spitex Verband Kanton Zürich
Tel. 044 291 54 50
Mail m.schwager@spitexzh.ch

BILDERAUSSTELLUNG

„i dä Schüür"

MONIKA PEDUZZI

mit Willkommens - Apéro und musikalischer Untermalung.

19. - 21. August 2016, jeweils 16h bis 21h.

Bim Martin Schöneberger i dä Schüür.

Im Bühl 44

8444 Henggart

Herzlich willkommen!

Für Rückfragen: M. Peduzzi, 079 403 84 48

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Henggart
Flaachtalstrasse 5, 8444 Henggart
Direkt 058 359 46 60, henggart@ekzeltop.ch

EKZ Eltop

VERANSTALTUNGSKALENDER

August

Mo	01.08.	Bundesfeier; mit BrassBand/Festwirtschaft Jodlerklub Tannhütte, Guggenhürli*
Do	18.08.	Pro Senectute; Guggenhürli-Grillnachmittag
Fr-So	19.–21.08.	FEG; Heavenstage Festival, Openair *
Sa	20.08.	Röm.-kath. Kirche; Messe in ref. Kirche, Henggart *
So	21.08.	FEG; Feldgottesdienst am Heavenstage Festival *
Mo	22.08.	Primarschule; Schuljahresbeginn
Do	25.08.	Senioren-Ausflug, Durchführung Gemeinde *
Fr	26.08.	Brass Band; Platzkonzert mit Rebbauverein beim Gemeindehaus *
Fr	26.08.	Damenturnverein/Turnverein; LA-Dreikampfmeisterschaften, Winterthur *
Sa/So	27./28.08.	Damenturnverein/Turnverein; Weinlandturntag, Ort noch unbekannt *
Sa	27.08.	Kirchenchor; Ausflug
Sa	27.08.	Schützenverein; 4. und letzte Obligatorisch-Uebung, 6. Freiwillige Uebung *
So	28.08.	Brass Band; Open Air-Gottesdienst vor der Kirche *
So	28.08.	Ref. Kirche; OpenAir-Gottesdienst, ökum. Taufsonntag *
So	28.08.	Röm.-kath. Kirche; ökum. Gottesdienst, Henggart *

September

Do	01.09.	Brass Band; Platzkonzert in Humlikon, Rest. Einhorn *
Sa	03.09.	Mädchenriege/Jugendriege; Turn-, Spiel- und Stafettentag, Deutweg *
So	04.09.	Damenturnverein/Turnverein; Turn-, Spiel- und Stafettentag, Deutweg *
Di	06.09.	Schützenverein; Sommerbezirksschiessen, Ossingen *
Do	08.09.	Schützenverein; 2. Irchelschiessen, Vorschiessen, in Neftenbach *
Fr	09.09.	Damenturnverein/Turnverein; Schlussturnen
Fr	09.09.	Redaktionsschluss Henggarter Ziit
Fr	09.09.	Samariterverein; Nothilfekurs *
Sa	10.09.	Altpapier- und Kartonsammlung durch Brass Band *
Sa	10.09.	Mädchenriege/Jugendriege; Schlussturnen, Schnällst-Henggarter *
Sa	10.09.	Samariterverein; Nothilfekurs *
So	11.09.	Ref. Kirche; ev. Waldgottesdienst mit Taufe *
Fr/Sa	16./17.09.	Männerriege; Turnfahrt
Sa/So	17./18.09.	Damenturnverein/Turnverein; Turnfahrt
Sa	17.09.	Elternverein; Kinderkleider- und Sportartikelbörse *
Sa	17.09.	Röm.-kath. Kirche; Messe in ref. Kirche, Henggart *
Sa	17.09.	Samariterverein; Notfälle mit Kleinkindern *
So	18.09.	Kirchenchor; Dank-, Buss- und Bettag Gottesdienst in Dinhard *
So	18.09.	Ref. Kirche/Jodlerklub Tannhütte; Dank-Buss- und Bettag, Suppenzmittag *
Sa	24.09.	Schützenverein; 2. Irchelschiessen, in Neftenbach *
So	25.09.	Abstimmung *
So	25.09.	Rebbauverein; Rebhüslifest *
Do	29.09.	Samariterverein; Blutspende, Zivilschutzzentrum Andelfingen *

Oktober

So	02.10.	Brass Band; Kinderkonzert in der Wylandhalle *
So	02.10.	Kirchenchor; Erntedankfest in Henggart* (gemeinsam mit dem Dinerter Chor)
So	02.10.	Ref. Kirche; Erntedank Gottesdienst *
Mi	05.10.	Primarschule; Flohmarkt
Sa	08.10.	Pro Weinland; Mozartweg-Jubiläum, Rest. Bahnhof *
So	09.10.	Ref. Kirche; Taufsonntag *
Mo-Fr	10.–21.10.	Primarschule; Schulferien
Sa	15.10.	Röm.-kath. Kirche; Messe in ref. Kirche, Henggart *
Sa-So	15.–23.10.	Wylandhalle geschlossen
Mi	19.10.	Häckselservice *
Sa/So	22./23.10.	Henggarter Chilbi *
Mo	24.10.	DTV/TV/MR/JR; Bühnenprobe Abendunterhaltung
Sa	29.10.	FEG; Frauenfrühstück *

*= öffentliche Anlässe

Bild: K. Vigl

IMPRESSUM, NOTFALLDIENSTE & WICHTIGES

Herausgeberin
Gemeinde Henggart
Flaachtalstr. 15, 8444 Henggart
redaktion@henggarter-ziit.ch

Inseratepreise
1/1 Seite sw Fr. 270.00 farbig Fr. 300.00
1/2 Seite sw Fr. 135.00 farbig Fr. 150.00
1/4 Seite sw Fr. 67.50 farbig Fr. 75.00
1/8 Seite sw Fr. 33.75 farbig Fr. 37.50

Inserate
bitte PDF-Datei o. Beschnittz. an:
redaktion@henggarter-ziit.ch

Beiträge
Senden Sie Beiträge als
Word-Datei (Bilder separat) an:
redaktion@henggarter-ziit.ch

Gestaltung und Realisation
Elisabeth Ganz
052 317 36 38
Isabel Philip (Lektorat)
Kurt Vigl (Fotos)

Gemeinderat
Angelika Müller
052 301 18 67

Schule
Robi Hofmann
052 301 32 69

Kirche
Yvonne Altorfer
052 316 43 50

Finanzen
Werner Breitschmid
052 316 29 62
PC-Konto: 90-140835-6

Auflage
1100 Expl.

Druck
Padu Group AG
Seewadelstrasse 14
8444 Henggart

Redaktionsschluss

3/2016	9.9.2016 KW 36
Erscheint	Kalenderwoche 40

Ärzte www.weinland-aerzte.ch		
Rufen Sie zuerst immer Ihren Hausarzt an.	oder Ärzte-Notrufnummer	052 317 57 57
• Dr. med. Werner Schüpbach	Andelfingen	052 317 16 66
• Dr. med. Stephan Röthlisberger	Andelfingen	052 317 31 71
• Dr. med. Christian Erni-Treier	Andelfingen	052 317 26 75
• Dr. med. Jean-Jacques Fasnacht	Marthalen	052 319 14 00
• Dr. med. Verena Spahn-Mohr	Dachsen	052 659 60 60
• Dr. med. Urs Willimann	Flaach	052 318 12 66
• Dr. med. Hans-Rudolf Etter	Henggart	052 316 23 23
• Dr. med. René Kindhauser	Kleinandelfingen	052 305 26 00
• Dr. med. Jürg Zollikofer	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Irene Glauser	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Elinor Schwab	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Florian Kuss	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Philippe Kuster	Rheinau	052 319 33 00
• Dr. med. Patrick Holzschuster	Uhwiesen	052 659 12 00
Auf www.weinland-aerzte.ch erfahren Sie die aktuellen Wochenenddienste.		
Spital		
• Kantonsspital Winterthur	Brauerstr. 15	052 266 21 21
Kommunale Anlaufstelle		
• Info- und Beratungsstelle Flaachtal, Dorf	Mo-Fr 08:00 -12:00 Uhr	079 153 70 10
Tierärzte		
• Dres. Föhn und Moser	Andelfingen	052 317 28 88
Gemeindeverwaltung Henggart		
Flaachtalstrasse 15		052 305 17 17
Montag – Freitag	08:00–11:00 Uhr	
Montagnachmittag	14:00–18:30 Uhr	
Schulverwaltung		
Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10		052 305 15 55
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag	07:30–09:30 Uhr	
Schulhaus		
Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10	Lehrerzimmer	052 305 15 50
Schul- und Gemeindebibliothek		
Im alten Schulhaus	Dorfstrasse 39	052 316 20 16
Dienstag	15:00–17:00 / 19:00–20:00 Uhr	
Mittwoch	09:00–11:00 Uhr	
Donnerstag und Freitag	15:00–17:00 Uhr	
Post		
im Volg-Laden	Mo–Fr 06:30–19.00 Uhr / Sa 06:30–17.00 Uhr	
Pfarrämter		
• Ref. Henggart	Oliver Baumgartner	052 316 12 12
• Kath. Pfungen	Dr. Benignus Ogbunanwata	052 315 14 36
ProSenectute		
• Ortsvertretung Henggart, Mahlzeitendienst	Edith Lauper	052 336 16 64
• Rotkreuz-Fahrdienst	Cristina Vena	079 856 29 07
Spitex Flaachtal		
• Krankenpflege und Hauspflege-Vermittlungsstelle		052 318 12 56
Flaachtalstrasse 5, 8458 Dorf		
Polizei		
• Kapo Andelfingen	Thurtalstrasse 17	052 305 21 11
Forstbetrieb Neftenbach		
Forsthaus, 8413 Neftenbach	Florian Tuchschmid	052 315 43 47

Titelbild: Kurt Vigl